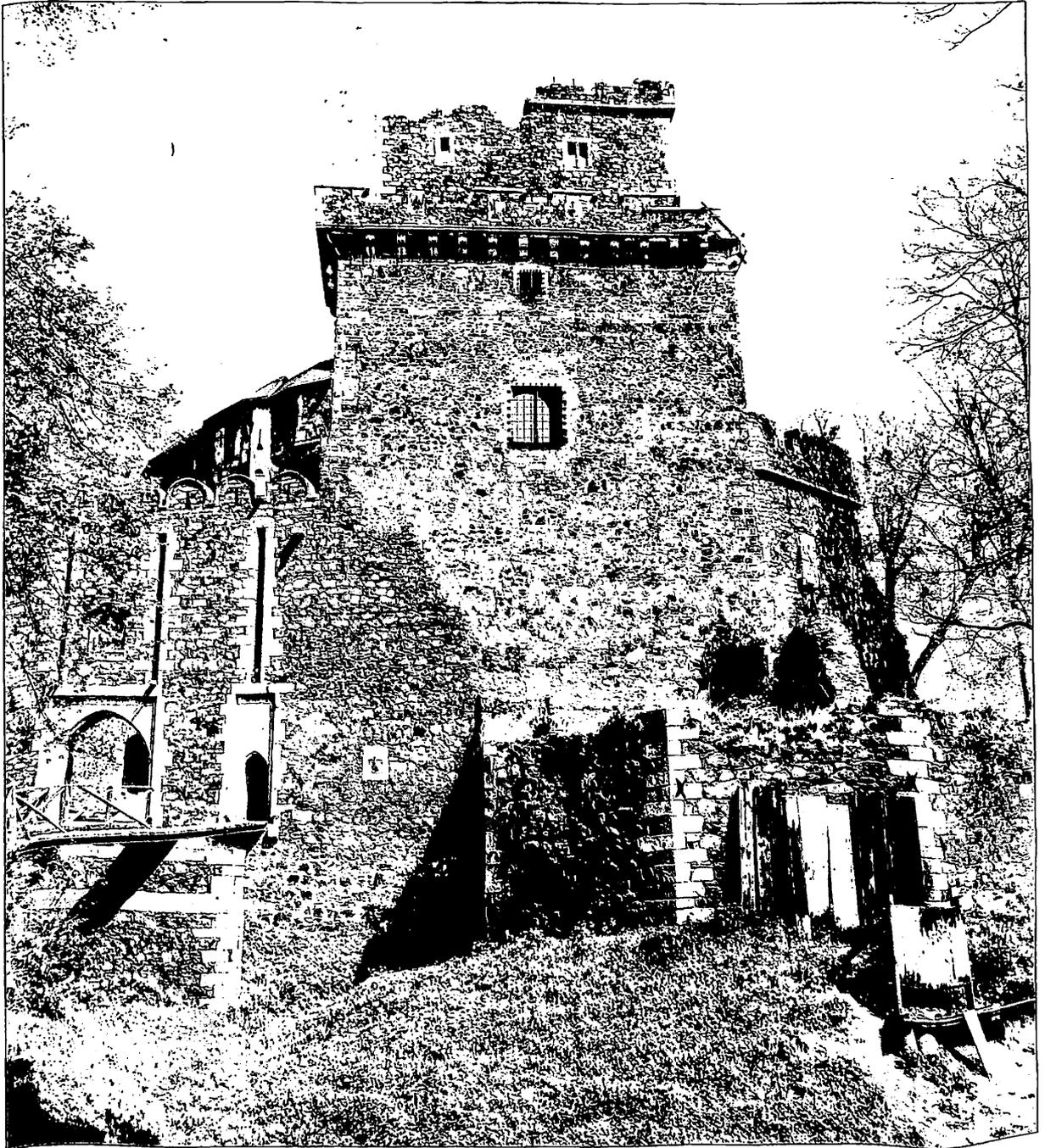
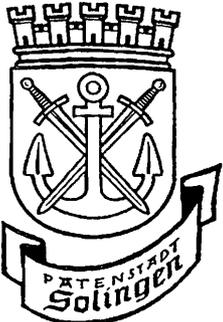


Heimat-Nachrichten

Monatszeitschrift des Altkreises Schönau a.K. · Mitteilungsblatt der Heimatvertriebenen
des Kreises Goldberg/Schlesien · Bekanntmachungen der Heimatbeauftragten
Herausgeberin und Verlegerin: Christiane Giuliani · Telefon (0 51 36) 9 70 54 47 · Fax (0 51 36) 9 70 31 86
Bürozeiten: Montag bis Freitag 8.00 – 12.00 Uhr

Postanschrift: Postfach 10 01 61, 30901 Isernhagen



Die Gröditzburg

vom Vorplatz zum Eingang (links) aufgenommen

Foto: D. Westphal

Spenden

Der Lauf der Zeit läßt sich nicht halten – einige Heimatfreunde haben erkannt, dass es leider dringend notwendig geworden ist, den Heimatverlag mit einer Geldspende zu unterstützen. Hier veröffentlichen wir monatlich die Namen der Spender.

Im Juni spendeten:

50,00 € möchte nicht genannt werden
50,00 € Wittgendorfer Heimatfreunde
10, 00 € **Meta-Monika Riebeling**,
Unna

und weitere Kleinstbeträge, die nicht extra aufgeführt sind, für die wir aber genau so herzlich danken.

Für alle eingegangenen Spenden bedanken wir uns herzlich. Sie helfen, den Verlag und damit die Heimatzeitung am Leben zu erhalten.

Ihre *Christiane Giuliani*

Leserbrief

Hier kommen unsere Leser zu Wort. Sie haben den Wunsch, Lob oder konstruktive Kritik zu äußern? Hier sind Sie richtig. Die Redaktion behält sich Kürzungen bzw. Änderungen vor. Die Leserbriefe geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder.

Siegendorfer Gedenktafel in Steudnitz

Frau Böhm, aus Hermsdorf berichten (Novemberausgabe, Seite 180/181) und Frh. von Zedlitz (Dezemberausgabe 2011, Seite 171) vom Besuch des Liegnitzer Heimatfestes. Ihre Reisegruppe war zum Erntefest nach Siegendorf eingeladen und besichtigte auch die Kirche in Steudnitz und die von den Siegendorfern an der Friedhofsmauer angebrachte Gedenktafel. Der in deutscher und polnischer Schrift gehaltene Text lautet:

„Unseren Vorfahren, die in Siegendorf lebten, arbeiteten und bauten und auf diesem Friedhof bis 1946 beerdigt wurden. Ruhet mit Gott! Siegendorf, den 7. Juni 2003“

Das Dorf Siegendorf gehörte bis 1932 zum Kreis Goldberg, danach als Ortsteil zu Arnsdorf, Kreis Liegnitz. Die Dörfer Siegendorf, Doberschau und Steudnitz bildeten eine evangelische Kirchengemeinschaft zum gemeinsamen Gottesdienst in Steudnitz und gemeinsamer Nutzung des Friedhofes.

In Doberschau gab es keine Kirche, in Siegendorf nur ein kleines katholisches Gotteshaus. Dieses und die Kirche in Steudnitz werden jetzt von den katholischen polnischen Einwohnern genutzt.

Elisabeth Grieger
Freyburger Str. 11
06132 Halle/S.

Die Schlesier – im Internet leben Kultur und Dialekt weiter

von *Dipl.-Ing. Horst Jacobowsky*

Die weltweite Nutzung des Internets bietet auch den Vertriebenen große Chancen nicht nur ihre Meinung in der Öffentlichkeit zu dokumentieren, sondern auch schlesische Kultur und schlesischen Dialekt weiter zu geben. Während der vielen Besuche in der Heimat sind zahlreiche Filme entstanden. Inzwischen sind über 130 Filme insgesamt allein mit diesen Themen unter www.youtube.com/HorstAlfons kostenlos zu besichtigen, oder, wer möchte, kann diese auch kostenlos kopieren und wann immer er Lust hat, die Heimat auf den Bildschirm seines Fernsehapparates ansehen. Ernst Schenke aus Nimptsch, Kreis Reichenbach, hat unsterblich schöne Gedichte in unserem Dialekt verfasst. Wer kennt nicht „Dar Sperlich“, „Doas Karassell“, „Die Feiertage fanga oan...“. Über jeden Monat hat er ein Gedicht mit seiner schlesischen Seele für uns hinterlassen. Alle diese Gedichte sind im Netz zu sehen und im Hintergrund ziehen Bilder aus unserer schlesischen Heimat über den Bildschirm. Die verstorbenen Eltern und Großeltern haben nicht in ihren kühnsten Träumen zu hoffen gewagt, dass so etwas einmal möglich sein würde. Phantastisch auch, was das Programm von Google-Earth so bietet. Hier kann jeder Punkt der Weltkugel ins Visier genommen werden und man kann optisch alle Wege, Straßen, Häuser, Wälder und Teiche groß auf den Bildschirm zaubern. Natürlich kann immer nur das Bild gezeigt werden, wie das Objekt zum Zeitpunkt der Aufnahmen ausgesehen hat. Noch gibt es keine aktuellen Bilder von den Landschaften. Aber es gibt schon Kameras, die an markanten Orten aufgestellt sind und man kann ihre Echtzeitaufnahmen, zum Beispiel vom Bismarckturm auf der Hohen Eule, betrachten und zumindest das Wetter und die Stimmung an diesem schlesischen Heimatort einfangen. Natürlich kann man auch lebende, aktuelle Bilder bekommen, wenn dort jemand mit einer Kamera die Bilder aufnimmt und diese sofort per Internet auf den jeweiligen Bildschirm des Kommunikationspartners bringt. So unterhalten und sehen sich bereits heute Familien, deren Kinder ausgewandert oder vorübergehend in Ländern weitab von Deutschland leben. Die Resonanz auf dieses Material aus Ländern, in die Schlesier ausgewandert sind bestätigt, dass die Botschaft von Schlesien rund um die Welt läuft und Schlesien weiter lebt.

Natürlich waren in den Köpfen der Schlesier schon die Planungen für die Zukunft, die mit dem Ende des zweiten Weltkrieges eingeläutet werden sollte. Wenn man mit schlesischen Bauern und anderen Schlesiern spricht, so waren Zukunftspläne an allen Ecken und Enden zu finden. Die Phantasie der Schlesier ging aber nicht einmal im Traum soweit, wie es dann doch in der Realität gekommen ist. Kaum hatte die Welt aufgetatmet und war glücklich über das Ende des fürchterlichen Krieges, die ersten und wichtigsten Aufräumarbeiten und die wichtige Frühjahrsbestellung in 1945 waren vollbracht, da machte eine erschütternde Botschaft die Runde. Die Menschen in ganz Schlesien und den be-

troffenen, deutschen Ostgebieten erstarren, wollten und konnten dieses als Gerücht abgetane, unmenschliche Vorhaben nicht glauben. Doch eines Tages wurden alle Deutschen aufgerufen, sich bei Versammlungen und Bekanntmachung durch polnische Miliz über die in der Konferenz von Potsdam beschlossenen Grausamkeiten zu informieren. In Teheran und Jalta waren die gegen damals schon geltendes Völkerrecht angedachten Vertreibungen bereits vorbereitet. Die völkerrechtswidrigen Vorhaben waren in den westlichen Demokratien übrigens niemals vom Volk bzw. von den dafür zuständig gewählten Gremien legitimiert worden. Stalin, der von der polnischen Exilregierung immer wieder mit falschen Informationen „versorgt“ wurde, setzte sich mit seiner Brutalität und seiner Menschenverachtung durch. Für seine Bilanzen von Mord und Unmenschlichkeit musste er sich bedauerlicher- und ungerechterweise vor keinem Kriegsgericht verantworten. Hier wiederholte sich tausendfach, was schon die Römer nach ihrer Niederlage gegen die Kelten ca. 300 v. Chr. vor Rom am eigenen Leib spüren mussten: „Wehe dem Besiegten“. Viele Menschen in der Welt und vorrangig die Nutznießer dieses Verbrechens gegen die Menschlichkeit, wollen das Thema abgehakt wissen. Denn die Angst vor Bekanntwerden der Wahrheit sitzt ihnen im Nacken. Und die Wahrheit dokumentiert, dass sie weder besser, humaner, christlicher gehandelt haben, als das verbrecherische Nazisystem. Kein Mensch, kein Volk darf aber kollektiv ohne individuellem Schuldnachweis für Verbrechen von irgendwelchen diktatorischen Systemen bestraft werden. Meine Eltern, und Millionen von Schlesiern und Heimatvertriebenen aus dem deutschen Osten und dem Sudetland, haben sich nicht strafbar gemacht und durften deshalb nicht ihres Eigentums beraubt und aus der Heimat einfach verjagt werden. Diesen Tatsachen sollten sowohl die Regierungen und Volksvertreter der Deutschen, aber auch der Polen mutig ins Auge sehen und damit die dringenden Voraussetzung für eine friedvolle, gutnachbarschaftliche Zukunft schaffen. Eine gemeinsame Zukunft ist nur möglich auf der Grundlage von Wahrheit und Gerechtigkeit.

Schlesien blüht auf, nicht zuletzt durch den Zusammenbruch der Sowjetunion, des Beitritts Polens zur EU. Damit wurde eine Geldquelle angezapft, die reichlich sprudelt und finanziellen Segen über Gut und Böse verteilt. Das merkt jeder Schlesienbesucher. Und von der Schönheit Breslaus konnten sich auch die Zuschauer der Fußball-Europameisterschaften überzeugen, als kurz Bilder vom Breslauer Ring eingeblendet wurden. Welche Emotionen solche

Einsendeschluss
für alle Artikel der August-
Ausgabe ist Freitag, der
20. Juli 2012

Bilder von den aus Breslau vertriebenen, gebürtigen Breslauern auslösen, kann nur der verstehen und nachvollziehen, der dieses Leid am eigenen Leib erlebt hat. Unsere kapitalistische Ellbogengesellschaft hat für solche menschlichen Schicksale keine Seele mehr. Unsere Regierung macht sich lieber Gedanken, wie völlig unfähige Regierungen unterstützt werden können, als sich für die Rechte der eigenen Landsleute einzusetzen. Privatvermögen in nicht zu beziffernder Höhe, Immobilienbesitz wurde kollektiv einem Teil des deutschen Volkes genommen und dazu ca. 14 Millionen aus ihrer angestammten Heimat vertrieben. Diese Verbrechen waren unmenschlich und verjähren deshalb nie, aber eine weitere Steigerung ist, wenn sie heute immer noch nicht beim Namen genannt wer-

den und die Welt – und zum Teil auch die eigenen Landsleute – die Deutschen nur als Täter, aber nicht als Opfer anerkennen. Deutschland ist der größte Nettozahler in der EU. Das heißt; Steuergelder von Heimatvertriebenen fließen in das Land, das man ihnen geraubt hat zum Wiederaufbau, weil man es nicht selbst geschafft hat. Das Rad der Geschichte sollte und darf natürlich nicht zurückgedreht werden. Aber, dass die Deutschen immer noch trotz aller friedvollen Bemühungen immer noch sogar in der dritten Generation, als Naziverbrecher behandelt werden, das verstehe wer will.

Glück auf, Schlesien.

Horst Jacobowsky
Draisstr. 51, 69502 Hemsbach

Bielitz-Biala, eine deutsche Sprachinsel am östlichen Rand von Oberschlesien

Der Schlesische Kreis-, Städte- und Gemeindetag besuchte im Rahmen seiner Verständigungsfahrt ins ehemalige Preussisch-Schlesien die Stadt Bielitz-Biala. Der Bundesvorsitzende der Heimatgruppe Bielitz-Biala, Peter Bucher, stellte die Stadt und die Probleme der deutschen Bevölkerung in einem Referat den Teilnehmern der Fahrt sehr ausführlich vor. Vielen der Fahrtteilnehmer war die Problematik dieses Siedlungsgebietes neu.

Bielitz war bis in die fünfziger und sechziger Jahre des vorigen Jahrhundert eine Stadt der Textilindustrie und zwar seit der mittelalterlichen deutschen Ostkolonisation, zuerst die Tuchmacher-Handwerker, ab dem 19. Jahrhundert die maschinell-industrielle Fertigung von Tuchen, mit großen Export-Erlösen in Osteuropa. Daher kommt der noch heute im Stadtbild sichtbare Reichtum der Architektur.

Eine nachhaltige Veränderung der wirtschaftlichen Struktur gab es erst nach dem zweiten Weltkrieg, als die Textil-Industrie

wegen der Billigimporte aus Asien zusammenbrach. An ihre Stelle trat die Autoindustrie.

Bielitz liegt außerhalb der Grenzen von 1937, es gehörte zu Österreichisch-Schlesien, war aber eine intakte deutsche Sprachinsel mit etwa 60 000 Einwohnern, 80 Prozent davon deutsch in der Stadt und hundert Prozent in den umliegenden Dörfern. Kulturell besaß es neben mehreren Grundschulen, ein Gymnasium, drei Lehrerbildungsanstalten und ein deutschsprachiges Theater. Nach dem Ersten Weltkrieg fielen Bielitz-Biala und Umgegend an Polen, ohne eine Abstimmung durch die Bevölkerung.

Die massive Polonisierung setzte nach 1930 ein. Die polnische Sprache wurde in den Schulen Pflicht, Führungspositionen in Verwaltung und Wirtschaft wurden nur an Polen vergeben, deutsche Bauern durften ihren Hof nicht mehr an ihre Söhne vererben. Deutsch als Umgangssprache wurde erst 1945 verboten. Ein Großteil der deut-

schon Bevölkerung wurde vertrieben. Damit sollte die fast 700jährige Geschichte der deutschen Sprachinsel ausgelöscht werden.

Erste Verständigungsversuche zwischen den früheren deutschen und heutigen polnischen Bewohnern setzten erst im Jahr 2007 ein, vorläufiger Höhepunkt dieser Bemühungen war der erste Auftritt der deutschen Trachten- und Volkstanzgruppe aus Braunschweig auf dem Marktplatz von Bielitz-Biala, der viel Beifall erhielt. Schüleraustausch gibt es inzwischen mit deutschen Schulen in Wolfsburg, Lippstadt, der Patenstadt der Heimatgruppe Bielitz-Biala und in Gummersbach.

Am Ende seiner Ausführungen betonte Peter Bucher, wie wichtig diese Kontakte zu Heimatgruppen in Deutschland sind, denn die deutsch-polnische Verständigung ist für die Bielitzer in Polen und in Deutschland sehr wichtig.

Jutta Graeve-Wöbling
Neue Str. 5, 29614 Soltau

NEU NEU NEU NEU NEU

JAHRBUCH DER SCHLESIER 2013



€ 9,90

zuzügl Porto
und Verpack.

Wie in den Vorjahren bringt das vielseitige Haus- und Familienjahrbuch Gedichte und Erzählungen aus der Heimat

RIESENGBIRGS- BUCHKALENDER 2013

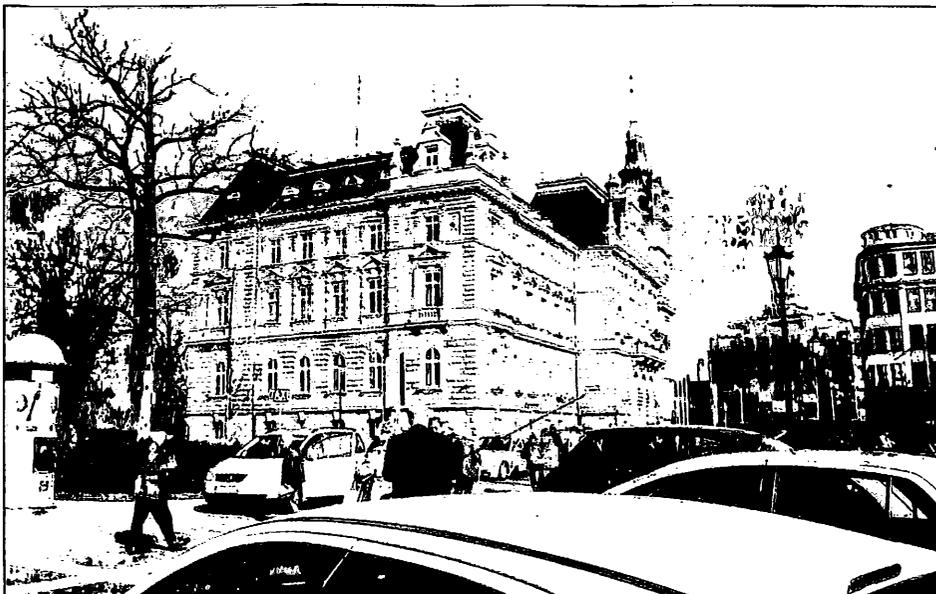


€ 9,90

zuzügl Porto
und Verpack.

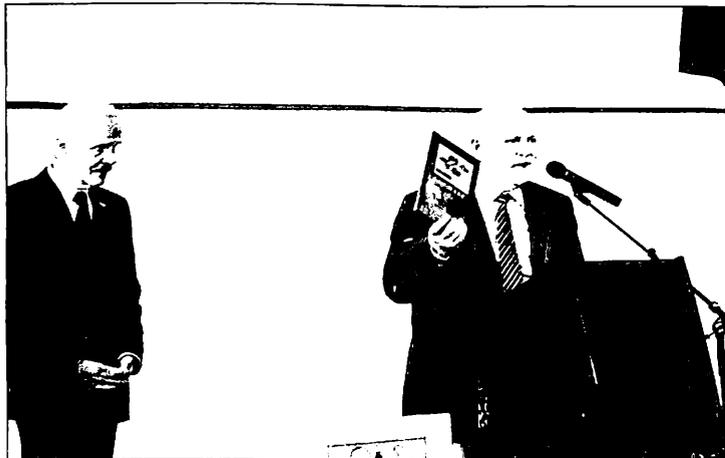
Wie alljährlich, ist der „Riesengebirgs-Buchkalender 2013“ als Begleiter durch das Jahr 2013 erschienen.

Zu beziehen über den Buchversand
der **Goldberg-Haynauer
Heimatknachrichten**



Das Rathaus in Bielitz ist ein Prachtbau, den man eigentlich mehr in Wien als in Ostoberschlesien vermutet. Die gesamte Stadt erinnert im Baustil an Österreichischen Jugendstil

Eindrücke vom Heimattreffen in Solingen



Siegfried Menzel, (rechts) stiftet der Goldberger Heimatstube ein Exemplar des Ansichtskarten-Albums „Neukirch und Umgebung“. Hier die Übergabe an den Vertreter des Bürgermeisters, Rainer Villbrock, Vorsitzender des Kulturausschusses. Interessenten können die Ansichtskartenalben bei Siegfried Menzel erwerben



Interessiert schauen sich die Heimatfreunde die schlesischen Unterlagen in der Solinger Heimatstube an

Eingesandt von Siegfried Menzel,
Dammstr. 120 in 33824 Werther, Tel. 0 52 03 - 62 58

Aus den Heimatgruppen

Goldberg-Haynauer in Bielefeld

Am 23. August 2012 wird unser beliebter Halbtagesausflug nach Borgholzhausen und Umgebung sein. Bitte für die Planung schon vormerken.

Ihre

Ursula Geisler

Heinrich-Heine-Str. 10, 33719 Bielefeld

Heimatgruppe Goldberg – Bunzlau München

Im Juni 2012 traf sich die Heimatgruppe Goldberg-Bunzlau wieder im Haus des Deutschen Ostens in München. Es war eine kleine lebhafteste Runde, die viel diskutierte.

Ich hatte genügend von den vergangenen Wochen zu berichten. Vom Kreisheimattreffen in unserer Patenstadt Solingen, von meiner Omnibusfahrt nach Erfurt und Weimar, ich besuchte die Wartburg und erzählte von den Tagen in Bad Hersfeld sowie vom Stiftertreffen der Goldberger Gymnasiasten. Diese ganze Zeit war sehr schön für mich und das wollte ich halt auch gern allen Anwesenden erzählen.

Wir gratulierten mit einem kleinen Geschenk den Geburtstagskindern der vergangenen Wochen. Wir hörten ein Gedicht von Erich A. Franz und dachten an ihn, da er ja in diesen Tagen seinen 90. Geburtstag gehabt hätte.

Erinnert haben wir uns auch an drei Heimatfreunde aus unserer Gruppe, die in den vergangenen Monaten verstorben sind. So

vergingen die Stunden sehr schnell. Wir sehen uns am 7. September 2012 um 15.00 Uhr im HdO wieder.

Ich wünsche allen einen schönen Sommer.

Bärbel Simon

Liebe Goldberger Heimatfreunde!

Denkt bitte an das Treffen am 30. September 2012 ab 10.00 Uhr im Tucherbräu bei der Oper in Nürnberg.

Es wäre schön, wenn wie auch in den letzten Jahren schon, am Samstag ein kleiner Kreis zusammen sitzt.

Herzlichst grüßt alle Heimatfreunde

Bärbel Simon

Bummstr. 15, 80804 München

Fröhliches Treffen der Stifter in Bad Hersfeld

Die Schar der Stifter, die zum Treffen der ehemaligen Schüler der Schwabe-Priese-muth-Stiftung in Goldberg nach Bad Hersfeld kommen, wird immer kleiner. Aber das Treffen Anfang Juni 2012 war ausgesprochen fröhlich. Und es wird auch im kommenden Jahr wieder stattfinden, das wurde im Laufe der Tage immer wieder beschlossen.

Schon am Freitagabend trafen sich viele zum gemeinsamen Buffett, und dem guten Wein wurde kräftig zugesprochen. So wurde es schnell eine lustige Runde und meistens hörte man: „Weißt Du noch?“

Am Sonnabendvormittag wurde in kleineren Runden der Kurpark und die Bad Hersfelder Innenstadt durchstreift. Pünktlich zur Kaffeetafel fand sich die Runde wieder zusammen. Seit Jahren schon wird kein genaues Programm mehr verfolgt, denn es gibt einfach zu viel zu erzählen und zu erinnern.

Jutta Graeve berichtete von den Feierlichkeiten der 800-Jahrfeier in Goldberg, die als echtes Volksfest begangen wurden. Die Hälfte der Festteilnehmer, dabei be-

sonders die Jungen, hatten historische Kostüme an und gaben so unserer Heimatstadt ein mittelalterliches Aussehen. Die Festansprachen wurden in Polnisch und in Deutsch vorgetragen, so auch das Grußwort des Oberbürgermeisters unserer Patenstadt Solingen.

Vor dem Museum in Goldberg wurde ein neues Denkmal eingeweiht, das auf die 800 Jahre des Magdeburger Stadtrechtes hinweist. Das Magdeburger Stadtrecht war deutsches Stadtrecht, das den Bürgern sehr viel Selbstbestimmungsrechte einräumte und die Stadt Goldberg war die erste Stadt Schlesiens, der es verliehen wurde.

Nicht ganz so Schönes hatte Jutta Graeve vom Kontakt zu unserer Schule zu berichten. Sie hatte für die Schüler der Deutschklassen am bilingualen Lyzeum den „Stifter-Express“ als Leselektüre mitgebracht. Dabei war dem Paket auch Werbung für Goldberg in englischer Schrift beigelegt worden, deren Text von der Direktorin als Provokation angesehen wurde. Deshalb

gab sie nicht nur diese Texte, sondern auch die Stifterexpress ans Zentrum für Stadtgeschichte zurück. Alle Beteuerungen von Seiten der Stifter, dass das keine Provokation, sondern nur ein dummes Versehen war, wurde mit Schweigen beantwortet. Seitdem ist der Kontakt zur Schule weitgehend abgebrochen. Nur auf Umwegen erfuhren wir, dass der bilinguale Unterricht stark gekürzt worden ist, dass kein deutscher Lehrer mehr an der Schule unterrichtet und dass auch kein Fachunterricht in Deutsch mehr gegeben wird. Anstelle von zehn Wochenstunden erhalten die Schüler in den zwei Oberklassen nur noch sechs Wochenstunden Deutsch-Unterricht. Die Schule besteht in diesem Jahr 60 Jahre. Das wurde mit einer Festveranstaltung gefeiert, zu der Jutta Graeve im Namen der Stifter freundlich gratuliert hatte, auch darauf erfolgte keine Antwort.

Jutta Graeve empfindet das als ausgesprochen unfreundlich, erklärte sie ihren Mitschülern. Als Begründung sei ihr gesagt worden, das polnische Kultusministerium

Die kleine Schar der Goldberg Stifter bei ihrem alljährlichen Treffen in Bad Hersfeld

Foto: Iris Spranger

will keine deutschen Lehrer mehr an der Schule, es gäbe jetzt genügend polnische Lehrer, die Deutsch unterrichten können. Von den Stiftern wird dieses Verhalten im Rahmen des Zusammenwachsens in Europa als recht unfreundlich empfunden.

Ausgiebig diskutiert wurde bei dem Treffen auch die Möglichkeit einer Stifter-Reise nach Goldberg. Jutta Graeve wurde beauftragt, ein Programm auszuarbeiten und die Möglichkeiten zu prüfen, ob noch genügend Teilnehmer dazu bereit wären. Als nächster Termin für ein neues Stifter-Treffen in Bad Hersfeld wurde der 7. bis 9. Juni 2013 vorgesehen.

Jutta Graeve
Neue Str. 5, 29614 Soltau



Goldberger Klassentreffen in Jahnsdorf

Das Klassentreffen der Schulklasse des Goldberger Kantors Herrn Pach ist nun schon eine schöne Tradition geworden. Am 8. Juni 2012 war die nun 14. Begegnung der „alten Recken“ in Jahnsdorf/Erzgebirge.

So wie überall, wird der Teilnehmerkreis immer kleiner. Deshalb gedachten wir zu Beginn der Veranstaltung der Verstorbenen und der Kranken. Leider konnte das gemeinsame Singen unserer Volkslieder nicht in gewohnter Weise stattfinden. An den Nachbartischen wurde lautstark ein Geburtstag gefeiert. Dennoch, die Gespräche über unsere Heimatstadt erfüllten uns mit Freude. Die Worte: „Erinnert ihr euch noch!“ standen am Anfang vieler Gespräche. Natürlich haben wir uns ausgiebig über die 800-Jahrfeier unseres Heimatstadt und den schönen Bildband unterhalten. Immer wieder klang dabei ein wenig Wehmut durch. Welch Kleinod haben wir verloren.

Reinhard Gorski, der an der 800-Jahrfeier teilnahm, berichtete uns über dieses schöne Ereignis. Erfreut sind wir über den sauberen und ordentlichen Zustand unserer Stadt. Also, es gab an diesem Tag viel zu „labern“.

Die lustigen Beiträge hatten wir uns für den Abend in unserer Pension vorbehalten. Friedel Gorski las Gedichte und Geschichten von unseren Heimatdichtern in gekanntem schlesischen Dialekt vor. Auch Fritz Sommer, Helmut Walter und Reinhard Gorski erfreuten uns mit schlesischen Gedichten und Anekdoten. Inge Hoyer und ihr Partner Helmut überraschten uns mit einem lustigen Sketsch zum Thema „Zollkontrolle“. Also wurde am Abend nachgeholt, was sonst im Trubel des Nachmittags untergegangen wäre.

Am Sonntag fuhren wir gemeinsam nach Holstein-Ernstthal und besuchten dort das Geburtshaus von Karl May. Am Abend ließen wir uns den mitgebrachten Karl May-Wein gut schmecken. Er brachte unser „Gelaber“ so richtig in Schwung. So wurde es wieder ein schöner gemeinsamer Abend in unserer Pension „Sonnenschein“ in Jahnsdorf. Frau Tappe hatte uns Stammgäste wieder lieb aufgenommen und bewirtet. Wir danken



Stolze Goldberger-Mützenträger



Beim Assa und Labern

auch unserem Schulfreund Werner Hildbrandt, der wieder alles für uns organisiert hatte.

Als der Abschied nahte, schwebte die bange Frage, ob es wohl für alle ein Wiedersehen geben würde. Aber wir bleiben optimistisch. Der „harte Kern“ unserer

Truppe vereinbarte eine gemeinsame Fahrt nach Goldberg, die Anfang August stattfinden wird. Wir hoffen, dass wir das auch noch packen.

Karl-Heinz Schöbel
Zerbster Str. 29, 06124 Halle

Noch mehr in den Fokus der Öffentlichkeit geriet Goldberg und dieser kleine Stausee in den Jahren 2002 und 2011. Goldberg war damals der Austragungsort für die Weltmeisterschaften.

Als ich 2011 Goldberg wieder einmal besuchte, führte mich mein Weg natürlich auch an diesen kleinen See. Was ich nun dort sah, überraschte mich außerordentlich. Man hatte die Seite zur Katzbach hin mit so feinem Sand aufgefüllt, dass ich glaubte, man habe den Sand von der Ostsee geholt. Das stimmt aber nicht, der Sand kam aus Hockenu. Das Ergebnis: „Ein lieblicher See mit wunderschönem Badestrand!“ Und wie mein Foto zeigt, wird er von der Öffentlichkeit gut angenommen und wird so eine Konkurrenz für die Badeanstalt.

Das kleine „Schlößchen“ wurde 2000 erbaut und von der Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit aus Mitteln der Bundesrepublik Deutschland gefördert. Eine am Gebäude angebrachte Tafel weist auf diesen Umstand hin. Es bietet Übernachtungsmöglichkeiten und Restauration für Touristen, Besucher und Badegäste.

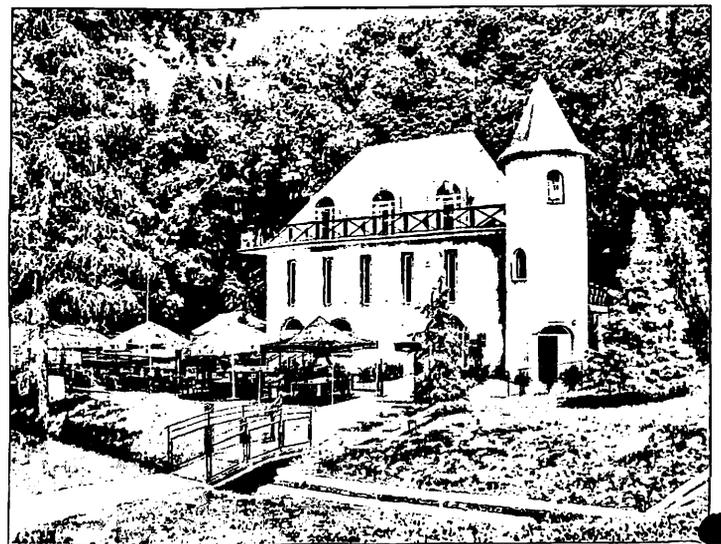
Günter Gläser
Havemannstr. 2, 30165 Hannover

Das Strandbad in Goldberg



Blick auf den Stausee in Goldberg, aufgenommen im Jahr 2009

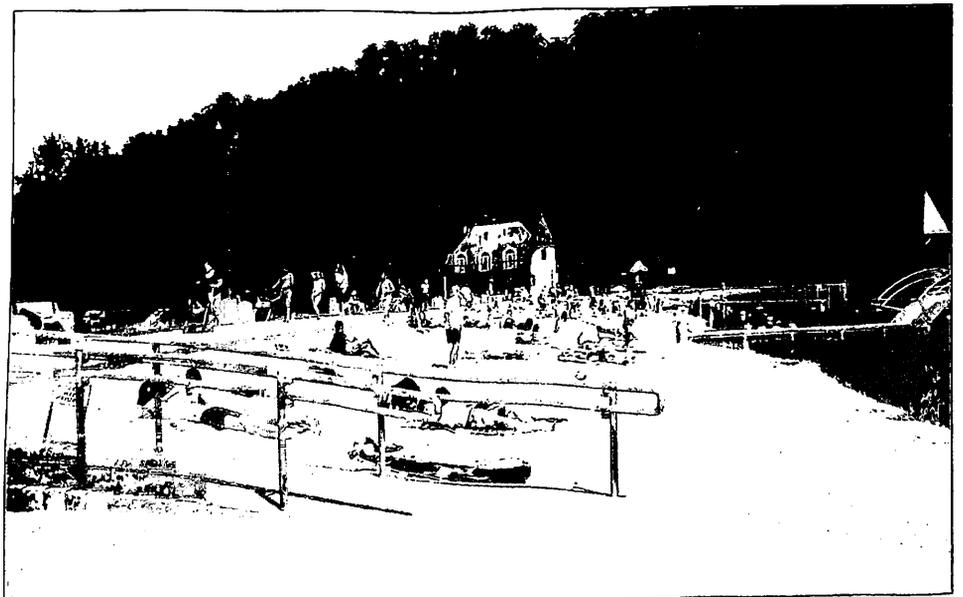
Dieser kleine See hat viel zur Popularität der Stadt Goldberg beigetragen, denn seit dem Jahr 1992 finden dort alljährlich die polnischen Meisterschaften im Goldwaschen statt. (Eine Ausnahme war das Jahr 1999. Dieses eine Mal wurde die Meisterschaft in Schreiberhau durchgeführt).



Das „Schlößchen“

Foto: Robert Pawlowski

Als ich 1992, 46 Jahre nach der Vertreibung, Goldberg zum erstenmal wieder besuchte, erschreckte mich schon bei der Anfahrt der verstümmelte Anblick des Wolfsbergs, aber es gab auch etwas, was ich nicht kannte und was mir sehr gut gefiel. Es war der kleine Stausee unterhalb des Königsstuhl, der sich idyllisch in die schöne Landschaft des Katzbachtales einfügt. Zu unserer Zeit floß dort der Mühlgraben, der von der Katzbach am Hermsdorfer Wehr abgeleitet wurde und sich hinter dem Lindenplatz wieder mit der Katzbach vereinigte. Auf seinem Weg trieb er drei Mühlen an (die Obermühle, die Schwedenmühle und die Hoffmannmühle am Lindenplatz 6), dazu noch die berühmte Weißgerberwalke und das Sägewerk der Fa. Urban am Lindenplatz. Weil diese Betriebe nicht mehr weitergeführt wurden, benötigt man den Mühlgraben nicht mehr. So kam man 1960 auf die Idee, unter dem Königsstuhl diesen kleinen Stausee anzulegen. 1975 wurde er fertiggestellt und mit einer Eröffnungsfeier der Öffentlichkeit übergeben.



Durch die Aufschüttung mit Sand, ist es zu einem beliebten Strandbad geworden

Familienfest

Auf dem alten und leider ziemlich vergilbten Familienfoto aus dem Jahr 1939 sehen sie meine Eltern, Martin und Anna Gottwald, geb. Reinsch aus Goldberg, damals wohnhaft in der Schmiedestraße 4, mit uns sieben Kindern: Ernst, Erich, Dorothea, Ruth, Adolf, Regina und Helga.

Daraus ist inzwischen ein „Clan“ von etwa 130 Kindern und Kindeskindern geworden.

Alle zwei Jahre findet jeweils in einem anderen Teil Deutschlands ein großes „Gottwald-Familientreffen“ statt. Nicht immer können aus unterschiedlichsten Gründen alle Familienmitglieder daran teilnehmen, aber eine ansehnliche Runde von über 80 Personen sind wir immer.

Das aktuelle Foto zeigt einen Teil der Gottwald-Nachfahren auf unserem diesjährigen Treffen im Waldpark Grünheide im Erzgebirge. So ein Treffen ist immer

wieder für alle Familienmitglieder ein großes Ereignis. Wenn das meine Eltern noch erlebt hätten, wären sie sicher sehr stolz auf die große nette Familie.

Mit heimatlichen Grüßen

Dorothea Jehn
Am Wäldchen 7
55595 St. Katharinen
Tel. 06706-1552



Von links: Ernst, Mutter Anna Gottwald, Dorothea, Adolf, Vater Martin, Erich, Ruth, Helga, davor Regine mit ihrer Puppe



Das Bild vom Gottwald-Familientreffen sandte uns Bettina Schneider, Tochter von Dorothea und Gottfried Jehn

Haynau

Deutsche Haynauer und Egelsbacher fahren in die Partnerstadt Haynau

Der Monat Mai stand ganz im Zeichen der Kontakte zwischen Haynau und der Partnergemeinde Egelsbach in Hessen. Vom 7. bis 10. Mai waren 24 Schüler und Lehrer der Haynauer Grundschule Nr. 4 zu Gast bei mir in Egelsbach. Vom 16. bis 20. Mai kamen 30 Erwachsene polnische Haynauer und 6 Schüler im Rahmen der Städtepartnerschaft nach Egelsbach und über Pfingsten bin ich mit einer gemischten Gruppe von 20 ehemaligen deutschen Haynauern und Egelsbacher Bürgern in der Stadt an der Schnellen Deicha gewesen.

Meine „Pfungstreisegruppe“ startete, wie in den letzten Jahren, wieder Mittwoch vor Pfingsten in Egelsbach und wurde in Petersdorf von der Haynauer Deutschlehrerin am Hotel-Technikum Magda Wiszniowska und einer Hotelfach-Schülergruppe empfangen, die die Zimmerschlüssel verteilten und das Gepäck auf die Zimmer brachten.

Am Donnerstag besuchte ich vormittags mit meiner Reisegruppe die Weihnachtskugelfabrik in Goldberg. Wir wurden vom früheren Haynauer Stadtratsvorsitzenden Tadeusz Bobyk und von der früheren Deutschlehrerin des Haynauer Lyzeums Elzbieta Klapcińska geführt. Wir konnten den kompletten Herstellungsprozess vom Blasen der Glaskugeln über das Färben der Kugeln und Bemalen mit Symbolen bis zum Verpacken und Versand sehen. Im Verkaufsraum haben wir Kugeln und anderen Weihnachtsschmuck eingekauft. Nach einer Mittagspause in Goldberg wurden wir am Nachmittag im Haynauer Rathaus von Bürgermeister Jan Serkies empfangen und

mit Kaffee und Gebäck bewirtet. Danach konnten wir das frisch renovierte Schrammhaus am Ring (im Dritten Reich Volksgemeinschaftshaus) besichtigen, in dem es jetzt auch eine Reihe von Gästezimmern gibt. Bevor es wieder zurück ins Hotel in Petersdorf ging, machte meine Reisegruppe noch eine Stadtrundfahrt und sah dabei die bedeutendsten Sehenswürdigkeiten der Stadt, wobei wir feststellten, daß der Ring Ende Mai 2012 immer noch eine Großbaustelle war. (Siehe Titelbild G-HH 62-06) Nach dem Abendessen haben wir bei Rotkäppchen-Sekt und polnischem Bier jeden Abend im Hotel noch viel „gelabert“.

Am Freitag Vormittag besuchten wir drei Haynauer Schulen. Zuerst waren wir in der alten Landwirtschaftsschule, wo in der Aula eine Deutschklasse von Magda Wiszniowska das Märchen Hänsel und Gretel in einer moderner Fassung angereichert mit

deutschen Kinderliedern vortrug. Danach stellten die polnischen Schüler im improvisierten Deutschunterricht in der Aula den deutschen Gästen viele Fragen über alles, was sie über Deutschland wissen wollten und vorher aufgeschrieben hatten. Abschließend stellte eine bildhübsche Schülerin den Gästen aus Deutschland drei Unterrichts-Fachräume vor, darunter die Lehrküche mit „Restaurant“ und ein Hotelzimmer, in dem das Bettenmachen gelernt und gelehrt wurde. Für die Anmeldung im „Hotel“ stand ein Tisch mit Lehr-Computer zur Verfügung.

Vom Hotel-Technikum ging es dann weiter in das Lyzeum in der Alten Knabenschule. Dort ließ die Deutschlehrerin Józefa Olszańska ihre Schüler Sketche aus dem Supermarkt vortragen und Lieder singen, bevor eine Theatergruppe das Märchen vom Froschkönig vortrug. Die dritte Schu-



Die Haynauer Pfungstreisegruppe mit den Schülern des Hotel-Technikums in der Aula der alten Haynauer Landwirtschaftsschule

le, die mittags besucht wurde, war traditionell die Grundschule Nr. 4. Hier sangen die Kinder, die schon in Egelsbach aufgetreten waren, deutsche und polnische Volkslieder. Die Kinder wurden danach mit den Süßigkeiten belohnt, welche meine Reisegruppe mitgebracht hatte. Ich schenkte den Lehrern und Schülern noch einige Foto-DVD's vom Besuch der Schüler knapp drei Wochen vorher in Egelsbach. Danach haben wir in der Hermsdorfer Mühle gemeinsam Mittag gegessen. Der Nachmittag stand zur freien Verfügung. Dieter Breier fuhr mit Jürgen Poppe mit dem Fahrrad nach Bischof. Dieter kam zunächst allein zurück, denn Jürgen Poppe hatte auf dem Rückweg eine Panne und musste das Fahrrad die halbe Strecke auf der Schulter zu Fuß zurück tragen.

Pfingstamstag und Pfingstsonntag machten wir noch zwei Tagesausflüge nach Breslau, Schweidnitz und Glatz, wobei wir von Schülern des Haynauer Hotel-Technikums und der Deutschlehrerin Magda Wiszniowska begleitet wurden. In Breslau konnten wir die Jahrhunderthalle wegen einer Messe nicht betreten, dafür gab es dort aber herrliche Wasserspiele mit Musik im See vor der halbbrunden Pergola. In den Dom konnten wir erst später wegen einer katholischen Messe und die Aula Leopoldina war wegen einer Veranstaltung gesperrt. Dafür durften wir in den Musiksaal und über das Treppenhaus auf die Dachterrasse der Universität gehen. Von dort oben hatten wir einen herrlichen Blick über Breslau. Der Breslauer Ring war wegen der bevorstehenden Fußball-Europameisterschaft eine Großbaustelle. Am Abend gab es in Haynau die Museumsnacht. Nach einer Bierpause im Garten des Lokals Duszka neben dem



Wer von der Haynauer Reisegruppe gut zu Fuß war, bestieg die Festung in Glatz und traf sich hier zum Gruppenfoto

Rathaus haben wir das Museum besucht und danach den gemischten Haynauer Chor des Musiklehrers Zenon Chmielewski im Freilichtmuseum hinter dem Schloss erlebt, der in historischen Kostümen auftrat. Dort sang auch „unsere“ Haynauerin Rosemarie Rzepakowska mit.

Pfingstsonntag waren wir erst in Schweidnitz und haben dort auch die Friedenskirche und den Ring besucht. In Glatz haben wir schließlich die Festung bestiegen und auf dem Rückweg noch Eis auf dem Ring gegessen.

Am Pfingstmontag trat die Gruppe von Petersdorf nach dem Frühstück die Rückreise an. Für 2013 liegen mir jetzt schon Anfragen für die nächste Reise vor. Übrigens befindet sich jetzt auch in der ehemaligen Haynauer Loge ein kleines Hotel, von dem unser etwas pingeliger Busfahrer positiv beeindruckt war. Er hatte dort eine Nacht privat übernachtet.

Dieter Schroeder
Erich-Kästner-Str. 85
63329 Egelsbach

Adelsdorf-Leisersdorf

Fortsetzung aus G-HH 62-06, Seite 88 und Ende

In der G-HH Märzangabe 2012, Seite 37 wird berichtet, dass der Grabstein von Alfred Kelbel im Park vom HAUS SCHLESILIEN neben schon vorhandenen Grabsteinen mit eingeordnet wurde. Dass dieser Vorgang von den Familienangehörigen

mit Freude aufgenommen wurde, ist für mich nachvollziehbar. Es ist nun eine bleibende Erinnerung. Solch eine bleibende Erinnerung hatte ich schon vor Jahren aufgestellt. Hierbei wird aber nicht an einen Verstorbenen erinnert, sondern an einen verlorenen Ort, unser Dorf Adelsdorf. Vom Schutthaufen auf dem Kirchhof habe ich einen Grabstein von einem Deutschen Kindergrab stammend heraus gebuddelt.

Zuhause habe ich diesen gereinigt, aufgearbeitet, eine Erinnerungstafel anfertigen lassen und die in den Stein eingearbeitet. Mit Genehmigung habe ich dann im Innenhof von HAUS SCHLESILIEN einen Sockel gegossen und den Stein Tage später darauf gesetzt. Nach der Fertigstellung habe ich mich gefreut, schon weil unser Gedenkstein der einzige Erinnerungsstein im Innenhof von HAUS SCHLESILIEN ist. Besucher von HAUS SCHLESILIEN müssen den Hof betreten. Bei Regen kann aber kein Mensch den Park hinter dem Haus begreifen.

Deshalb auch hier mein Dank an den Präsidenten Herrn Blaschke für die Genehmigung. So hatte ich nun bald zu einer kleinen Einweihung aufgerufen. Erschienen waren aber nur ein paar Heimatfreunde aus der Ferne. Helmut Rosemann mit seiner Frau Ursula, Hans-Otto Bank, Hans Peterssen-Borstel und Lieselotte Schreiber. Herr Bank von Hildesheim kommend, hatte die weiteste Anfahrt, konnte auch nur kurz verweilen, weil er seinem Sohn bei der Ernte helfen musste. Deshalb hier eine besondere Anerkennung. Zu Festlichkeiten im HAUS SCHLESILIEN verweile ich öfters dort. So kann ich ersehen, dass doch einige Schlesier unseren Stein betrachten und auch diskutieren. Ich habe aber noch nicht gesehen, dass von unseren Leuten jemand diesen Stein beachtet.

Ich habe in den vielen Jahren daran gearbeitet, dass von uns einige Erinnerungen zurückbleiben. Neben dem Kircheneingang steht ein Obelisk zum Gedenken an den



Von links: Lieselotte Schreiber †, Ursula Rosemann geb. Scholz, Günter Bleul, Hans Peterssen-Borstel †, Hans-Otto Bank und Helmut Rosemann

amtierenden Pfarrer während der Bauzeit dieser Kirche. Diesen habe ich mit einer aufwendigen Grundreinigung gesäubert, eine Messingtafel mit Inschrift anfertigen lassen und diese an dem Obelisk angebracht. Unser Heimatdichter Waldemar Walter hat eine Tafel mit einer Inschrift schon zu Lebzeiten anfertigen lassen und an der Kirchhofmauer angebracht. Nur das Todesdatum musste nachgetragen werden. Die Aufarbeitung der Schrift habe ich in Auftrag gegeben und die Grabstätte etwas aufgearbeitet. Um die Grabstätte sichtbar

erscheinen zu lassen, erforderte es einige große Äste vom Baum zu entfernen. Hierfür musste ich mir aber erst eine lange Leiter besorgen. Nun ist das aber schon einige Jahre her und schon lange wieder pflegebedürftig. Eigentlich wäre einiges Teamarbeit gewesen, aber leider habe ich alles allein durchgezogen, ebenso die Kosten. Ich muss aber nun erkennen, dass vieles vergebene Mühe war. So endet eben alles.

Günter Bleul

Sonnenhang 23, 51570 Windeck-Sieg

Bielau

Meine Erinnerungen an die Vertreibung aus Bielau im Juni 1945

von Werner Stiegler

6. Fortsetzung aus G-HH 62-06, S. 88 und Ende

Zeitliche Übersicht über die Flucht und Vertreibung:

09. Februar 1945 - Flucht vor der heranrückenden sowjetischen Armee.

28. Mai 1945 - Rückkehr des grossen Trecks aus dem Sudetenland.

28. Juni 1945 - 1. Wilde Vertreibung durch die Polen. Ein Teil der Bielauer, etwa 20 Familien, wurden in Hermsdorf bei Muskau interniert.

Oktober 1945 - Rückkehr eines Teils der Internierten nach Bielau.

2. Vertreibung durch Polen

18. Juli 1946 - Diese Bielauer wurden nach dem Westen ausgesiedelt. Sie wurden in Nettetal/Grefrath ansässig.

Ende Nov. 1946 - Der restliche Teil der Bielauer musste die Heimat verlassen. Die Ansiedlung des überwiegenden Teils erfolgte in Leipzig.

Bericht über meinen Weg nach Hause, nach dem 09. Mai 1945

Die letzten Tage vor der Kapitulation verbrachte ich auf Weisung unseres damaligen Bannführers Schumann mit der Aufhebung (Sichtung und Verbrennung von Dokumenten) und der Verteilung von Lebensmitteln aus einem Marketenderlager des damaligen „Jugendkammhauses Rübzahl“. Ich hatte dabei einen grossen Vorrat an Soldatenschokolade in meinem Rucksack verstaut und dazu ein Messtischblatt des nördlichen Teils des Riesengebirges (Kreis Hirschberg-Goldberg-Haynau und Löwenberg). Da niemand mehr in dem grossen Haus war, schlief ich die Nacht vom 08. zum 09. Mai in der naheliegenden Spindlerpassbaude. In der Nacht wurde ich geweckt. Die Gebietsmädführerin Buschhausen kam und suchte ihre Pistole, die ich aus ihrem Zimmer im Jugendkammhaus an mich genommen hatte. Ich musste diese wieder herausgeben.

Am Morgen des 09. Mai erfuhren wir durch die Nachrichten von der Kapitulation und dem Ende des Krieges. Wir diskutierten an der Tür des Hauses, wohin es nun gehen soll? Es wurden Gespräche geführt, dass in Hirschberg die sowj. Truppen und in der Spindelmühle die Amerikaner sind. Wir sind dann, d.h. eine ganze Kolonne von Angehörigen der WE-Lager in Richtung Spindelmühle abgestiegen. Hinter der Leierbaude, am Zusammenfluss des Weiss-

wassers mit der Eibe, standen tschechische Milizen, ausgerüstet mit Gewehren und Maschinenpistolen und nahmen uns gefangen.

Aus vielen Tälern des Gebirges kamen immer häufiger Gruppen von Angehörigen der WE-Lager und auch deutsche Soldaten. In einer langen Kolonne wurden wir, unter ständiger Bewachung, immer an der Elbe entlang nach Hoheneibe getrieben.

Am Ortseingang von Hoheneibe wurde am Abend die ganze Kolonne in ein ehemaliges, mit Stacheldraht umgebenes, Gefangenenlager gepfercht. Nur der Eingang wurde bewacht. Viele Bewacher waren im Siegestaumel und dementsprechend besoffen. Mit einem Kameraden, der aus Steinau an der Oder war, stiegen wir nachts über den Zaun, verletzten uns am Stacheldraht, und begaben uns in den Wald und in die Berge, wieder in Richtung Spindlerpass. Also Richtung nach Hause, dorthin, woher wir die Russen erwarteten. Beim Abstieg vom Spindlerpass nach Hirschberg begegneten wir den sowj. Soldaten. Wiedererwartet nahmen sie keine Notiz von uns. Sie waren bemüht mit ihren Panjewagen und den kleinen Pferden den steilen Weg von Hain zum Spindlerpass zu bewältigen. Zwischenzeitlich hatte sich ein Soldat uns angeschlossen.

Am späten Nachmittag des 11. Mai kamen wir nach Bad Warmbrunn. Auf der Strasse waren viele Menschen versammelt. Wir wurden befragt, woher und wohin wir wollten. Wir wurden ermahnt, nicht durch Hirschberg zu gehen. Dort wurden alle Soldaten und ähnlich Uniformierte gefangen genommen und nach Sibirien geschafft. Zunächst bot uns eine Frau an, die bevorstehende Nacht bei ihr zu bleiben. Sie hatte einen kleinen Lebensmittelladen und beköstigte uns entsprechend. Wir zwei Jungen schliefen im Wohnzimmer. Der Soldat durfte bei ihr im Schlafzimmer nächtigen. Am andern Morgen, nach einem guten Frühstück, zogen wir mit der nochmaligen Ermahnung, nicht durch Hirschberg zu gehen, weiter. Der Soldat blieb bei unserer Gastgeberin zurück. Wir bemühten uns, keine Hauptstrassen um Hirschberg zu nutzen. Deshalb kamen wir an den Eisenbahnviadukt der elektrifizierten Strecke Hirschberg - Görlitz vorbei. 2 Pfeiler waren gesprengt. Die Sprengung am 05. Mai hat man bis ins Jugendkammhaus gehört. Die Gleise mit den Schwellen hingen noch als Verbindung zum anderen Ufer. Der darunter fließende Bober hatte viel Wasser durch die Schneeschmelze in den Bergen. Was

nun, um auf die andere Seite zu kommen? Über die Schienen und Schwellen hangeln? Wir waren zu feige und gingen am Ufer des Bobers entlang, um einen günstigen Übergang über grosse Steine zu finden.

Am anderen Ufer kamen wir in einen kleinen Ort mit einem Ortseingangsschild „Weltende“. Ein Ortsteil von Boberröhrsdorf. Bei Weltende fand ich an der Strasse ein grau/braunes Soldatenfernglas. Bewusst gingen wir nur Feld- und Waldwege, um nicht aufzufallen. Am Abend kamen wir nach Ludwigsdorf. Dort fanden wir eine notdürftige Unterkunft. Am anderen Morgen marschierten wir Richtung Harpersdorf. Wir hatten dort eine Tante, bei der ich öfter in den Schulferien war, und deren Haus wir mal Erben sollten. Ich wollte sehen, was aus der Tante und dem Haus geworden war. Kurz vor Harpersdorf sahen wir zwei Reihen Schützengräben. Dazwischen Stacheldraht. Wir erkannten, hier war eine Zeitlang die Hauptkampflinie. Wir mussten, um nach Harpersdorf zu gelangen, durch diese Gräben.

Nachdem wir durch die erste Stellung (scheinbar die Deutsche) gelangt waren und über den Stacheldraht kamen, erkannten wir, dass wir in einem Minenfeld standen. Es waren kleine Tellerminen, die durch den Regen teilweise freigespült waren. Angstvoll und vorsichtig setzten wir einen Fuss vor den anderen, in jedem Moment mit dem Schlimmsten zu rechnen. Das Minenfeld hatte etwa eine Breite von 40 Meter. Zu der Anspannung von uns, stank es noch zusätzlich furchtbar. Dort lagen aufgedunsene Tierkadaver. Diese Tiere (hauptsächlich Kühe) hatte man vielleicht bewusst in das Minenfeld getrieben, oder sie haben sich darin verirrt. Wir kamen glücklich auf die andere Seite und auch durch den anderen Schützengraben (den Sowjetischen) und waren bald in Harpersdorf. Es war niemand zu sehen. Das Haus unserer Tante war zerstört. Aus der Nachbarschaft kam ein Mann, der scheinbar nicht geflüchtet war, oder schon wieder zu Hause war. Es war der Stellmacher von Harpersdorf. Wir konnten dort übernachten und bekamen auch etwas zu essen. Wir merkten, er hatte auch nicht viel. Am anderen Morgen ging es in Richtung Bielau weiter. Als wir nördlich von Kreibau die Autobahn überquerten, stand plötzlich ein sowj. Offizier mit einer Pistole vor uns und forderte uns auf, die Hände zu erheben. „Du Soldat“ – nix Soldat. antworteten wir „Du Soldat“. Seine Vermutung bestätigte sich, als er meinen Rucksack untersuchte und die Soldatenschokolade, das Messtischblatt und das Fernglas fand. Er forderte uns auf mitzukommen. Ich versuchte ihm zu erklären, dass wir es nur fünf Kilometer bis nach Hause hatten. Ausserdem drückte ich auf die Tränendrüsen. Vielleicht hatte er Mitleid und erkannte unsere Jugend. Er trat uns gewaltig in den Hintern und rief „Dameu“. Wir zogen ohne meine verdächtigen Utensilien weiter, mit der grossen Angst, er könnte hinter uns her schiessen. Am Abend des 14. Mai 1945 waren wir in Bielau. Mein Begleiter aus Steinau zog wenige Tage später allein in seine Richtung.

Werner Stiegler

Emsterstr. 1/320, 14770 Brandenburg

Falkenhain

Am 20. Mai 2012 hatten sich 45 Teilnehmer zum diesjährigen Heimattreffen der Falkenhainer in Bielefeld eingefunden. Kurt Weidmann und seine Familie hatten wieder die damit verbundenen Vorbereitung bestens getroffen. Ein schmackhaftes Mittagessen, Kaffee und leckeren Kuchen, wie zu Hause, sorgten für die richtige Stärkung.

Nach dem Mittagessen begrüßten Ursula Krause und Kurt Weidmann die Anwesenden und gedachten der Verstorbenen der letzten zwei Jahre. Zwischenzeitlich hatten sich bis dahin die Anwesenden über die Heimat und die Familie schon in regen Gesprächen ausgetauscht. Von Barbara Schmid, Tochter von Ursula Krause, München, wurde die Chronik der ehemaligen kath. Schule in Falkenhain von 1865 bis 1938, die von Pater Edelbert Walter Paul von der altdeutschen Sütterlin-Schrift in die lateinische Schrift umgeschrieben worden ist, vorgestellt. Die Original-Chronik umfasst 110 Seiten und enthält auch eine

Kurzfassung der Geschichte von Falkenhain sowie wichtige Ereignisse aus dem Leben des Dorfes und der deutschen Geschichte, die sicher für viele Falkenhainer interessant ist. Die Neuausgabe der Chronik mit alten Fotos, ca. 80 Seiten, kann zum Preise von ca. 25,00 € erworben werden. Interessenten sollten sich kurzfristig bei Pater Edelbert Paul, Tel.

0 89 - 89 56 23 -15 melden, damit die Auflagenhöhe festgelegt werden kann.

Kurt Weidmann bat mich, ihm bei der Organisation des nächsten Treffens in Bielefeld behilflich zu sein. Ich werde den Wunsch sehr gern erfüllen. Die Verfassung des Heimatbriefes bleibt unverändert bei



Ursula Krause, der Versand bei Kurt Weidmann.

Danke an alle, die zum Gelingen des diesjährigen Treffens beigetragen haben.

Kunibert Effner
Zinnweg 8, 33334 Gütersloh
Tel. 0 52 41 - 66 07

Treffen der Harpersdorfer am 5. Mai 2012

Insgesamt etwa 50 Teilnehmer versammelten sich in Gummersbach-Rebbelroth zum 34. Treffen der Harpersdorfer. Alle wurden herzlich begrüßt und willkommen geheißen.

Anschließend gedachten wir der im vergangenen Jahreszeitraum verstorbenen ehemaligen Bewohner unseres Dorfes und ließen unsere Gedanken weit in die Vergangenheit zurückschweifen, bis in die unmittelbare Nachkriegszeit.

Aus einem Brief meines Vaters an den Moderator der Schwenkfelder Kirche in Pennsylvania vom 6. April 1947 konnte ich einige bemerkenswerte Sätze zitieren; Der jetzige Direktor der Schwenkfelder Bibliothek hatte die englische Übersetzung in alten Akten entdeckt und nach Deutschland geschickt. Da war von der bedrängenden Wohnsituation der Vertriebenen zu lesen, vom Mangel an Brot und Kartoffeln, von Maismehl und Pferdefleisch, von einer weiteren Herabsetzung der monatlichen Fettration und der großen Schwierigkeit,

neue Kleidung zu erwerben, aber auch von der überaus eindrucksvollen Schwenkfelder Hilfsaktion, der Ankündigung weiterer CARE- und Kleidungspakete und nicht zuletzt von der herzlichen Dankbarkeit der Empfänger.

Sehr aufmerksam verfolgten die Zuhörer die weiteren Ausführungen über die Einstellung, die Haltung, die Anregungen und Ermahnungen des schlesischen Edelmannes Kaspar von Schwenckfeld, der in der Reformationszeit vor 500 Jahren ein wahrhaft christliches Leben zu führen trachtete. Er war davon überzeugt, dass nicht Äußerlichkeiten, Organisationsformen, Vorschriften und kirchliche Dogmen bestimmend seien für ein richtiges Verständnis der biblischen Texte, sondern die eigene innere geistige Gewissheit durch unmittelbare göttliche Eingebung. Zeit seines Lebens suchte er das verständnisvolle Gespräch, die vernunftgemäße Überzeugung, die Respektierung anderer Ansichten zu erreichen. Obwohl als Spiritualist (Schwärmer)

2014 geplant (nach Ossig, Harpersdorf, Görlitz, Dresden usw.) und die Restaurierung des letzten Schwenkfelder Hauses in Berthelsdorf vorangetrieben.

Mit Grüßen einiger Harpersdorfer, die nicht zum Treffen hatten kommen können, mit der Vorausschau auf die nächste Zusammenkunft in Erndtebrück am 4. Mai 2013, mit ein paar schlesischen Klängen und Gedichten von Ernst Schenke, vorgelesen von Walter Schröter, mit der besonderen Ehrung der drei ältesten Teilnehmerinnen, kam es im Laufe des Nachmittags wieder zur Verabschiedung mit vielen guten Wünschen für die kommenden Monate.

Dr. Wolfgang Knörlich
Birkenweg 3
51545 Waldbröl
Goldberg-Haynau

Einladung zum Kauffunger Treffen am 25. - 26. August 2012

Unser Treffpunkt ist der Gasthof „Deutsches Haus“ in 31171 Nordstemmen, Hauptstraße 114.

Der Gasthof liegt gegenüber dem Bahnhof in Nordstemmen. Die Übernachtung bitte beim Deutschen Haus selbst buchen. Telefon: 0 50 69 - 3 44 55, Fax: 0 50 69/3 44 66 oder Email: info@deutsches-haus.info. Mit Frau Lessmann vom Deutschen Haus, ist verabredet, dass Gäste, die nicht mehr direkt im Deutschen Haus übernachten können, wie beim letzten Mal, in andere Häuser vermittelt werden.

Außerdem ist eine Anmeldung bei Brunhild Friemelt, Oder-Neiße-Weg 47, 31171 Nordstemmen erforderlich. Telefon: 0 50 69 - 14 17, Email: brunhild.friemelt@htp-tel.de. Wenn die Anmeldung auf den Anrufbeantworter gesprochen wird, bitte unbedingt die eigene

Telefonnummer für Rückfragen angeben. Außerdem bitte mitteilen, ob am Sonntag am Mittagessen teilgenommen wird. Es wird versucht, einen Besuch der nahe liegenden Marienburg (schön und interessant)



Die drei ältesten Teilnehmerinnen beim Treffen, von links: Irene Überschar, Hulda Gruhn, Welly Wehlitz

Foto: Gerhard Hell

diffamiert und bekämpft, setzte er sich für Toleranz und Ökumene ein. So kann Schwenckfeld gewiss mit Recht ein moderner gläubiger Denker genannt werden, der nicht die Konfrontation, sondern stets einen „mittleren Weg“ anstrebte. Diese Einstellung übernahmen auch seine Anhänger wie manche andere Christen etwa in der Zeit des Pietismus. Mit großer Bewunderung kann man die vielfältigen Bemühungen auch der heutigen Schwenkfelder Gemeinschaft betrachten, an ihren Traditionen festzuhalten (Bibliothek, Museum, Gemeindeleben usw.) und die Verbindung zu ihren Ursprüngen zu bewahren; so wird beispielsweise eine weitere „Heritage Tour“

am Sonnabend über die Mittagszeit zu arrangieren.

Dazu mehr in der nächsten Ausgabe des Blättels.

Es wäre sicher wieder ein Erlebnis, am Heimattreffen teilzunehmen und vertraute Gesichter zu begrüßen. Es löst immer große Freude aus.

Mit heimatlichen Grüßen Euer

Reinhard Liebs

Liebe Kauffunger Heimatfreunde

Am Sonnabend, dem 9. 6. 2012 trafen sich Kauffunger Heimatfreunde in Dresden.

Wir waren wieder im Schillergarten und konnten wir bei schönem Wetter auf der Terrasse den Tag mit munteren Gesprächen verbringen. 10 Personen waren wir, die den Tag gemeinsam verbrachten. Alle brachten zu Ausdruck, wie schön es wäre,

wenn wir uns im nächsten Jahr wieder treffen könnten.

Am Sonntag fanden sich noch vier Personen zusammen, besuchten Freiberg, die alte Silberbergwerkstadt. Unter kundiger Führung von Renate Kunze konnten uns den Dom, das Schloss, die schönen Häuser der Hanse-Zeit anschauen und uns daran erfreuen.

Später wurde ein Weinort in der Nähe von Radebeul besucht und der Tag fand seinen Abschluss wieder in Dresden. Nun geht es weiter mit unserem Treffen in Nordstemmen am 25./26. August 2012. In verschiedenen Telefonaten war schon die freudige Erwartung auf das Treffen zu spüren und zu hören.

Liebe Heimatfreunde, enttäuscht eure Kauffunger nicht und plant den Termin bitte ein.

Mit heimatlichen Grüßen

Reinhard Liebs

Letterhausstr. 50, 58099 Hagen

*Ein Abonnement der
GOLDBERG-HAYNAUER HEIMAT-
NACHRICHTEN ist ein schönes,
willkommenes Geburtstagsgeschenk*

Die Badeanstalt in Michelsdorf

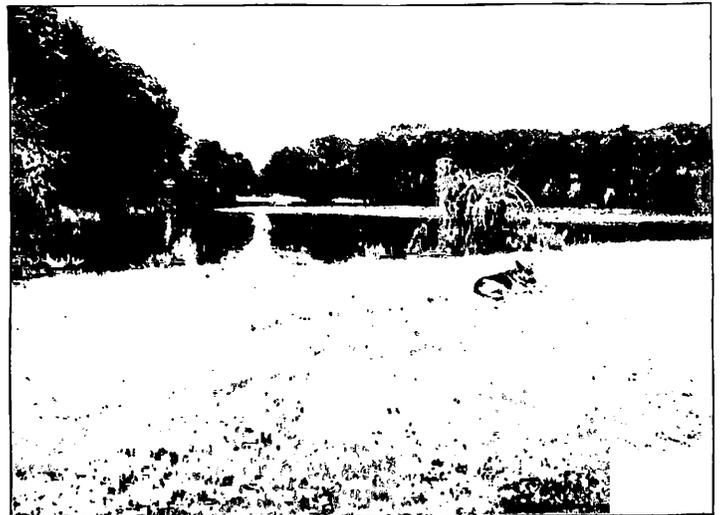
Bei unserem Sparzierring im Jahr 2010 erinnerte nicht mehr sehr viel an die einst sehr beliebte schöne Badeanstalt von früher. Von der Restauration blickte man auf den See und den Steg, über den man früher ins Wasser ging. Rechts und links des Steges waren mit schwimmenden Balken Bereiche für die Nichtschwimmer und Kinder abgeteilt. An dem linken Ufer des Sees gab es sogar einen Sprungturm mit Sprungbrettern.

Günter Hanke

Im Taubentäle 11, 89537 Giengen



Badeanstalt in Michelsdorf, aufgenommen im Juli 1927



Der See, aufgenommen im Jahr 2010. Der einstige Badesees ist in 65 Jahren zu einem idyllischen Teich geschrumpft

Neudorf am Gröditzberg Chronik einmal anders

Recherchiert und zusammengetragen von Albrecht Heyland und Irmgard und Manfred Hillmann

Fortsetzung aus G-HH 62-04, Seite 55

Hätten Sie gewusst...

...dass im Jahr 1893 ein Ehepaar aus Hockenu ihre Tochter nicht taufen lassen wollte? Alle Bitten und Mahnungen seitens der Kirche und der Obrigkeit blieben ohne Erfolg. Daraufhin wies der zuständige Pastor aus Neudorf den Vater des Kindes auf seine Christenpflicht hin, aber auch diese Aufforderung blieb ohne Erfolg. Der standesamtliche Geburtsschein wurde daraufhin wieder eingezogen. Somit war die Geburt ohne Eintragung. Nach ein paar Monaten hatte sich der Fall von selbst erledigt – das Kind starb.

...dass am 11. Mai 1893 ein furchtbares Gewitter über Neudorf hinweg zog? Der Blitz tötete ein Kind und gewaltige Wassermassen entluden sich. Der Dorfgraben konnte die Wassermassen nicht mehr aufnehmen. Ein reißender Fluss ergoss sich im Bereich Dorfgraben und Dorfstraße. In den

Fluten auf der Straße schwammen Hausgeräte und ausgerissene Bäume mit Wurzeln; sogar einige Häuser standen unter Wasser.

...dass die alte Pfarscheune 1893 abgerissen und an gleicher Stelle ein massives Wirtschaftsgebäude errichtet wurde?

...dass E. Rudolph 1893 Bürgermeister in Neudorf war. Von welchem Rudolphschen Hof er stammt, ist nicht bekannt.

...dass auf dem Pfarrhof 1893 ein neuer Brunnen gebaut wurde? Es wurde ein guter Platz gewählt, denn es stellte sich heraus, dass unter dem Brunnen drei Quellen lagen. Die vielen Teiche in Neudorf lassen darauf schließen, dass eine große Anzahl von Quellen vorhanden ist.

...dass 1893 ein Dürrejahr war? Der Dorfgraben und die Teiche waren völlig ausgetrocknet. Es wurden auch in und um Neudorf herum einige Häuser und auch Teile vom Wald ein Raub der Flammen.

Wird fortgesetzt

Eingesandt von

Joachim Pohl
Bergfeld Nord 7
31319 Rethmar-Sehnde

Tiefhartmannsdorf Eine Erinnerung vom letzten Ortstreffen im Mai 2012 in Bielefeld

Und wieder war es so weit, dass wir, die Tiefhartmannsdorfer uns zu einem Treffen in Bielefeld am 19. Mai 2012 trafen. Um 10.00 Uhr war Einlaß und jeder war schon gespannt, wie viele noch kommen werden. Leider wird die Zahl von Jahr zu Jahr kleiner. Es konnten sich jedoch 26 Teilnehmer in die Arme nehmen und eine sehr herzliche Begrüßung fand statt. Wenn es auch immer die gleichen Gesichter sind, die treu zur Heimat stehen, so ist ein Treffen doch immer wieder etwas Besonderes für die Teilnehmer. Ich habe mich sehr gefreut, dass ich nach langer Zeit meinen ehemaligen Nachbarn, Günter Friebe mit seiner Frau aus Hamm wieder begrüßen konnte. Günter Friebe hat immer viele Bilder vom Ort und der Umgebung im Gespäck, was jeden Anwesenden sehr interessiert und freut. Nach dem Mittagessen, das allen gut geschmeckt hat, begrüßte Herbert Weist alle Anwesenden und wir gedachten in ei-



Eingesandt von Manfred Hinke, Heustr. 9 in 32107 Bad Salzufen

ner Gedenkminute der Verstorbenen vom letzten Jahr. Die Gedanken waren in den Stunden natürlich nur in der Heimat. Für viele vielleicht unverstänlich. Herbert las anschließend noch ein paar Anekdoten vor und seine Frau versorgte uns danach mit Kaffee und Kuchen. Auch wenn es kein Mohn- und Streusselkuchen war, geschmeckt hat uns der Zuckerkuchen auch. Leider vergingen die schönen Stunden für uns alle viel zu schnell und wir mußten uns schon wieder verabschieden. Vielleicht zum letzten mal. Ein Erinnerungsfoto wurde noch gemacht. Einen besonderen Dank möchte ich für die gute Organisation an Helga und Herbert Weist aussprechen. Es war rundherum gut. Dank auch an das Ehepaar Paul und Erna Herde geb. Geisler (Ratschin) für die gute Verpflegung und Übernachtung.

Helga Ungermann geb. Adolph
Untere Gasse 14
98669 Schackendorf/Veilsdorf

Wittgendorfer Heimattreffen

Wir blicken auf ein gelungenes Heimattreffen zurück.

Um 10.00 Uhr trafen die ersten Teilnehmer ein und bis zum Mittag konnten wir immerhin 25 Personen zählen. Der Wirt hatte, der Jahreszeit gemäß, Spargel auf der Speisekarte stehen und alle nahmen an den festlich geschmückten Tischen mit weißen Decken und roten Servietten Platz. Nach diesem gelungenen Mittagessen wurde das diesjährige Wittgendorfer Heimattreffen offiziell eröffnet. Nach meiner Begrüßung der Teilnehmer und einer kleinen Anprache gedachten wir in einer Schweigeminute der im letzten Jahr von uns gegangenen Wittgendorfer Heimatfreunde.

Nun kam der gemütliche Teil – es wurde viel gelaubert – Karl Krause hatte seine „Quetschkommode“ und für jeden ein Lie-

derbuch mitgebracht. Daraus sangen wir das Schleierlied und Riesengebirglers Heimatlied, „Blaue Berge, grüne Täler“. Arthur Nixdorf war mit seiner Frau aus Köln angereist. Mit 89 Jahren war er der älteste Teilnehmer. Heimatfreund Erich Klose konnte leider nicht am Treffen teilnehmen. Er mußte sich um seine Frau Emmi kümmern, die kurz vor dem Treffen gestürzt war. Wir wünschen ihr gute Genesung.

Es wurde viel über Wittgendorf gesprochen und spontan stand jemand auf und schlug vor, unserem „Blättele“, den GOLDBERG-HAYNAUER HEIMATNACHRICHTEN, eine Spende zukommen zu lassen. Der Vorschlag wurde angenommen und bei der anschließenden Sammlung kamen 50,00€ zusammen, die wir zum Erhalt unserer Heimatzeitung gespendet haben.

Zum Kaffeetrinken gab es statt Kuchen Eis, was alle gefreut hat. Auch über Neuigkeiten aus Wittgendorf wurde berichtet; so hat unsere „Oberschlesische Hilfe“ (polnische Pflegerin), die sich sehr lieb und nett um meine Frau nach der Operation kümmert, alle Häuser in Wittgendorf fotografiert und in einer Dokumentation zusammen gestellt. Die Bilder werden wir uns beim nächsten Treffen ansehen. Der Termin dafür steht auch schon fest. Wir sehen uns wieder am 1. Sonntag im Juni 2013!

Gegen 16.00 verabschiedeten sich die ersten Teilnehmer und ein harmonisches Wittgendorfer Heimattreffen ging zu Ende.

Geschrieben von Christiane Giuliani
nach einem Telefonat mit Gerhard Sturm,
Feenweg 3 in 58135 Hagen-Haspe

Herzlichen Glückwunsch!

Die Heimatgemeinschaften und der Heimatverlag wünschen allen Geburtstagskindern und Jubilaren für Gesundheit und Wohlergehen alles Gute. Den Kranken baldige Genesung und für den weiteren Lebensweg herzliche Wünsche. Wir hoffen, dass alle Altersjubilare, besonders die, von denen wir über das Wohlergehen kaum etwas erfahren, gesund sind.



GOLDBERG

Zum 99. Geb. am 15.08.2012 Herrn Hans SCHOLZ, Trotzendorferplatz 6, 04651 Bad Lausick, Ludolf-Colditz-Str. 1

Zum 92. Geb. am 29.07.2012 Herrn Walter BRAND, Komturstr. 5, Ehem. v. Gerda geb. Schilling, 91550 Dinkelsbühl, Ludwig-Stärke-Str. 2

Zum 92. Geb. am 31.07.2012 Frau Charlotte HEINDL geb. Pohl, Regnerstr. 3, 45145 Essen, Raffelberger Str. 8

Zum 91. Geb. am 16.08.2012 Frau Waltraud STAUDE geb. Härtel, Liegnitzer Str., 22589 Hamburg, Düpenautal 9 A

Zum 87. Geb. am 15.08.2012 Herrn Dr. jur. Milan MALIK, Gartenstr. 23, Ehem. v. Irmgard geb. Anders, 86343 Königsbrunn, Gartenstr. 6 1/3

Zum 83. Geb. am 01.08.2012 Frau Erna ROSEL geb. Tauchert, 58095 Hagen, Fleyerstr. 145

Zum 83. Geb. am 12.08.2012 Frau Rosemarie SCHEIBEL geb. Hübner, 69469 Weinheim/Bergstr., Grundelbachstr. 112 b

Zum 82. Geb. am 26.07.2012 Herrn Wolfgang GRALLERT, 12526 Berlin, Quaritzer Str. 35

Zum 82. Geb. am 03.08.2012 Herrn Ingold RICHTER, Schmiedestr. 11, 08060 Zwickau/Sachsen, Mommsenstr. 17

Zum 81. Geb. am 28.07.2012 Herrn Heinz ZOBEL, 63906 Erlenbach, Altwiesenring 3 C

Zum 81. Geb. am 29.07.2012 Pastor Horst SCHULTE, Kosterstr. 3, Ehem. v. Marianne geb. Ressel, 33613 Bielefeld, Am Meierteich 10

Zum 81. Geb. am 01.08.2012 Frau Marianne SCHULTE geb. Ressel, Kosterstr. 3, 33613 Bielefeld, Am Meierteich 10

Zum 80. Geb. am 14.08.2012 Herrn Gerhard ADOLPH, Gasthaus Bürgerberg, Bürgerberg 1, 45721 Haltern, Bossendorfer Weg 26

Zum 78. Geb. am 08.08.2012 Herrn Eberhard CHRISTOPH, Reiflerstr. 2, 01896 Ohorn, Hufestr. 18

Zum 76. Geb. am 21.07.2012 Frau Rosemarie PFAFFENBERGER geb. Hoffmann, Obertorsiedlung 23, 90411 Nürnberg, Greifensteinweg 9

Zum 76. Geb. am 05.08.2012 Frau Rose-Marie PRZYGODDA geb. Lichter, Fridrichor 18, 17034 Neubrandenburg, Fohlenwinkel 5

Zum 75. Geb. am 27.07.2012 Herrn Christian WALTER, Obertor 6, 39326 Rogätz/Elbe, Bahnhofstr. 37

Zum 74. Geb. am 24.07.2012 Frau Roselies BUHMANN geb. Haenel, Liegnitzerstr. 5, im Haus von der Bäckerei Simon, Tochter von Herta Köhler, 49456 Bakum, Wiesenweg 4A

Zum 71. Geb. am 18.08.2012 Frau Astrid KLEMM, 61231 Bad Nauheim, Dürerstr. 4 D

Das Fest der GOLDENEN HOCHZEIT feiert am 18. August 2012 das Ehepaar Herbert ROTHE und Ehefrau Sigrid, geb. Schaefer, Sperlingsweg 6 in 53757 Sankt Augustin.

Die Heimatfreunde gratulieren sehr herzlich zu diesem Fest und wünschen weiterhin alles Gute und noch viele gemeinsame Lebensjahre, Gesundheit und Zufriedenheit.



HAYNAU

Zum 87. Geb. am 17.08.2012 Herrn Klaus RIEGER, Bergstr. 1a, 40723 Hilden, Erikaweg 9, Zimmer 301

Zum 86. Geb. am 05.08.2012 Frau Elsbeth JAHN geb. Irrgang, Lindenstr. 1 u. Flurstr. 3, 90480 Nürnberg, Bingstraße 30, Wohnstift am Tiergarten

Zum 84. Geb. am 12.08.2012 Frau Gerda MÜLLER geb. Jonscher, Ring 58, 06542 Allstedt, Breite Str. 14

Zum 83. Geb. am 22.07.2012 Frau Herta ROTHE geb. Besler, Sonnenland 8, 58285 Gevelsberg, Gartenstr. 26

Zum 83. Geb. am 27.07.2012 Frau Anneliese STEUERWALD, 99439 Buttelstedt, Karlsplatz 7
Zum 82. Geb. am 29.07.2012 Frau Inge KUDOCKE geb. Madla, Bahnhofswirtschaft, 31180 Giesen, Breite Str. 6

Zum 81. Geb. am 27.07.2012 Prof. Dr. Hans-Joachim SCHNEIDER, Herbert-Welke-Str. 10, 61118 Bad Vilbel, Windecker Str. 21

Zum 80. Geb. am 01.08.2012 Frau Brigitte RÖDER geb. Gähde, Parkstr. 12, 04155 Leipzig, Fritz-Seger-Str. 6

Zum 80. Geb. am 02.08.2012 Frau Margarete WOITSCHACH, Gartenstr. 25, 42655 Solingen, Rudolf-Schwarz-Str. 17

Zum 80. Geb. am 07.08.2012 Herr Manfred BEIN, Töpferstr. 18, 03042 Cottbus, Wehrpromenade 5

Zum 78. Geb. am 26.07.2012 Herr Manfred BÖHM, Töpferstr. 8, 22305 Hamburg, Lämmerstiehl 20

Zum 77. Geb. am 21.07.2012 Frau Ruth HEYNE geb. Brandt, Bergstr. 1a, 04668 Grimma, Str. d. Jugend

Zum 76. Geb. am 25.07.2012 Frau Bärbel SCHELLMANN geb. Neumann, Ring 66, Vater Paul-Modlau, Mutter Selma geb. Seifert, Schmiede N.-Adelsdorf, 01612 Nünchritz, W.-Pieck-Str. 8

Zum 76. Geb. am 03.08.2012 Frau Gerda BRANDT geb. Neugebauer, Am Schloßteich 1, 98701 Wilmersdorf, Ortsstr. 29 B

Zum 76. Geb. am 05.08.2012 Herr Peter PREUBNER, 28217 Bremen, Schifferstr. 24

Zum 72. Geb. am 05.08.2012 Herr Dieter LAUSCHKE, Friedrichstr. 24, 40822 Mettmann, Weimarer Str. 11

Liebe Haynauer, ich möchte an unser Heimattreffen vom 11. - 14. September 2012 in Friedrichroda erinnern.

Gerda-Maria Fröhlich,
Tel. 03 67 81 - 4 25 49



SCHÖNAU A. K.

Zum 87. Geb. am 11.08.2012 Frau Renate SCHIRNER geb. Schirner, 53173 Bonn, Beethovenallee 27-31, Johanniter-Pflegeheim

Zum 84. Geb. am 22.07.2012 Frau Ingeborg WERNER geb. Maiwald, Hirschberger Str. 26, 287 Darmstadt, Dieburger Str. 75

Zum 84. Geb. am 24.07.2012 Frau Gerda RESCHKE geb. Cielecki, Ww v. Günter R., Hirschberger Str. 8, 38442 Wolfsburg, Ehmer Str. 5

Zum 84. Geb. am 30.07.2012 Frau Gretel GROSSMANN geb. Neumann, Ehefr. v. Günter G., Hirschberger Str. 32, 26384 Wilhelmshaven, Knorrstr. 5

Zum 83. Geb. am 24.07.2012 Herr Hans BZYL, Schloßstr. 9, 48715 Münster/Westf., Wolbecker Str. 9 a

Zum 82. Geb. am 12.08.2012 Frau Rosemaria HOFMANN geb. Tschentscher, Hirschberger Str. 48, 52511 Geilenkirchen, Berliner Ring 82

Zum 78. Geb. am 02.08.2012 Frau Brigitte RHEINHEIMER geb. Trieb, Hirschberger Str. 5, 65187 Wiesbaden, Klagenfurter Ring 65

Zum 76. Geb. am 31.07.2012 Frau Barbara URBAT geb. Unger, 38440 Wolfsburg, Auf der Rönnecke 11

Zum 75. Geb. am 18.08.2012 Frau Nora SCHLÜTER geb. Hartwig, Hirschbergerstr. 28, 57392 Schmallenberg, An der Robbecke 17

ALT-SCHÖNAU

Zum 85. Geb. am 10.08.2012 Frau Hedwig ENGEL geb. Hauptmann, 30165 Hannover, Im Orthfelde 59 C

Zum 82. Geb. am 09.08.2012 Frau Edith HENTSCHKE geb. Köbe, 33613 Bielefeld, Langestr. 38 B

Zum 79. Geb. am 08.08.2012 Frau Margarete SEIDEL geb. Mehwald, 55437 Ober-Hilbersheim, Valentin-Brand-Str. 20

Zum 79. Geb. am 13.08.2012 Frau Hilda DRESSEL, 48703 Stadtlohn, Weststr. 25

Zum 78. Geb. am 12.08.2012 Herrn Siegfried JOHN, 32107 Bad Salzuflen, Elbinger Str. 2

Zum 77. Geb. am 15.08.2012 Herrn Egon FINKE, 33808 Leopoldshöhe, Marderweg 6 a

Zum 74. Geb. am 02.08.2012 Frau Bärbel THOMAS geb. Schönborn, 45770 Marl-Drewer, Am Alten Sportplatz 17 B

Zum 71. Geb. am 13.08.2012 Frau Erika SCHÄL, 01909 Seeligenstadt, Am Forsthaus 6

Zum 70. Geb. am 17.08.2012 Herrn Gerhard RASCHKE, 33609 Bielefeld, Hagenkamp 169

ADELSDORF

Zum 91. Geb. am 06.08.2012 Frau Helene SCHIWEEK geb. Woischke, 64653 Lorsch, Biengartenstr. 17, bei Familie Engelhardt

Zum 86. Geb. am 22.07.2012 Frau Ilse LEHMANN geb. Petrick, 15868 Lieberose, Stockshof 1

Zum 83. Geb. am 28.07.2012 Frau Annedore MORSBACH geb. Müller, Fleischer, 99867 Gotha, Pfullendorfer Str. 73

Zum 80. Geb. am 29.07.2012 Herrn Horst ROTHE, 97714 Oelenbach, Wolfstr. 1

ALTENLOHM

Zum 85. Geb. am 28.07.2012 Herrn Horst BLAY, 57319 Bad Berleburg-Schwarzenau, Forsthain 2

Zum 82. Geb. am 12.08.2012 Frau Lieselotte GEIST geb. Blay, 40239 Düsseldorf, Speldorfer Str. 6

Zum 81. Geb. am 20.08.2012 Frau Gerda MÜLLER geb. Borgmann, 99867 Gotha, Von-Zach-Str. 21

Zum 75. Geb. am 19.08.2012 Frau Waltraut LANGE geb. Rönisch, 99869 Günthersleben, Mühlenstr. 8

ALZENAU

Zum 86. Geb. am 15.08.2012 Frau Gertraude STEINBRECHER geb. Weinhold, 42489 Wülfrath, Düsseler Str. 89

Zum 85. Geb. am 14.08.2012 Herrn Horst KOLBE, 27793 Wildeshausen, Marschweg 12

Zum 84. Geb. am 26.07.2012 Herrn Heinz BRENDLER, 28816 Stuhr-Wulkoop, Sünderbusch 12

Zum 83. Geb. am 26.07.2012 Frau Martha BRINK geb. Hilbig, 49201 Dissen, Rektor-Fryestr. 4

Zum 82. Geb. am 28.07.2012 Frau Ruth SEHNE, 09623 Frauenstein, Frauensteiner Str. 51

Zum 79. Geb. am 16.08.2012 Frau Ingeborg MUSCHEID geb. Menzel, 56579 Rengsdorf, Nonnenley 11

Zum 78. Geb. am 22.07.2012 Frau Waltraut WUNDERRATSCH, Baiers Gasthaus, 33449 Langenberg, Breslauer Str. 7

Zum 74. Geb. am 27.07.2012 Frau Elfriede KÜHN, 19357 Karstädt Prignitz

Zum 74. Geb. am 05.08.2012 Frau Wilma HERMANNECK geb. Bürger, Tochter v. Herta Bürger, 02827 Görlitz/Sa., Promenadenstr. 114

BAUDMANNSDORF

Zum 78. Geb. am 27.07.2012 Herrn Wilfried SCHMIDT, Hauptstr. 8, 99099 Erfurt, Holbeinstr. 3

BIELAU

Zum 83. Geb. am 29.07.2012 Herrn Werner STIEGLER, 14770 Brandenburg, Emsterstr. 1/320

Zum 80. Geb. am 05.08.2012 Frau Ruth DENNER geb. Fischer, Nr. 71, 98634 Unterweid, Dorfstr. 114

Zum 79. Geb. am 13.08.2012 Frau Edith STENGEL geb. Schwarz, Nr. 7, 39261 Zerbst, Steglitzer Weg 10

Zum 78. Geb. am 25.07.2012 Frau Käthe LISTL, Nr. 79, 86415 Mering, Röntgenstr. 7

BISCHDORF

Zum 70. Geb. am 09.08.2012 Frau Anneliese LÖPER geb. Dietrich, Nr. 20, Tochter v. Margarete Dietrich geb. Jahn und Enkelin Lehrer Jahn, 71665 Vaihingen/Enz, Kehlstr. 48

BROCKENDORF

Zum 80. Geb. am 31.07.2012 Frau Käthe FRANKE geb. Skudlarek, 03222 Lübbenau, Berliner Str. 29 a

FALKENHAIN

Zum 92. Geb. am 02.08.2012 Frau Maria KLINGAUF geb. Bänsch, 12, 37520 Osterode, Dörgestr. 23

Zum 84. Geb. am 08.08.2012 Herrn Kurt WEIDMANN, 33689 Bielefeld, Sennestadt-ring 31

GIERSDORF

Zum 75. Geb. am 14.08.2012 Herrn Wolfgang SCHIMPKE, 27324 Eystrup, Strubenstr. 25

GÖLLSCHAU

Zum 86. Geb. am 28.07.2012 Frau Hildegard LAUTERBACH geb. Warmer, 95339 Neuenmarkt, Breslauer Str. 15

Zum 83. Geb. am 01.08.2012 Frau Gertrud ZIEGLER geb. Warmer, 95463 Bindlach, Stöckingsstr. 12

Zum 82. Geb. am 29.07.2012 Herrn Walter NIKOLEIZIG, 04129 Leipzig, Tellweg 15

Zum 82. Geb. am 09.08.2012 Herrn Günter REICHEL, Ehem. v. Brigitte geb. Menzel, auch Konradswaldau, 33607 Bielefeld, Bleichstr. 215

Zum 81. Geb. am 15.08.2012 Herrn Siegfried KÜHN, 39218 Schönebeck, Eseebeckstr. 18

Zum 77. Geb. am 09.08.2012 Frau Hildegard SCHREIBER geb. Warmer, 04107 Leipzig, Beethovenstr. 19

Zum 73. Geb. am 02.08.2012 Frau Dr. Rita MANGER, Tochter von Hilse Lenchen, 15234 Frankfurt/Oder, Pflaumenallee 14

GRÖDITZBERG

Zum 85. Geb. am 21.07.2012 Frau Else MIGGEMANN geb. Vortisch, 59071 Hamm, Soester Str. 313

Zum 85. Geb. am 01.08.2012 Frau Anneliese KNAAK geb. Steinmann, 78464 Konstanz, Am Pfeichhölz 31

Zum 84. Geb. am 04.08.2012 Frau Edith HINDEMITH, 27249 Mellinghausen, Kampstr. 197

Zum 83. Geb. am 03.08.2012 Herrn Günter BUNZEL, 03042 Cottbus, Kurt-Möbius-Str. 31

Zum 82. Geb. am 25.07.2012 Herrn Karl-Heinz SONDERMANN, Ehem. v. Edeltraud geb. Untersäger, 58332 Schwelm, Lothringer Str. 10

Zum 81. Geb. am 29.07.2012 Frau Hilde VOß geb. Knoblich, 31141 Hildesheim, Luisenweg 12

Zum 81. Geb. am 01.08.2012 Frau Edith WILKE geb. Nickel, 28857 Syke-Barrien, Seniorenheim

Zum 81. Geb. am 09.08.2012 Herrn Herbert TEUBER, 50404 Soest-Espingen, Nordstr. 1

Zum 76. Geb. am 22.07.2012 Herrn Günter RÜPPRICH, 59555 Lippstadt, Barbarossastr. 130

Zum 74. Geb. am 28.07.2012 Frau Helga BAER, 59558 Lippstadt-Böckenförde, Geschwister-Scholl-Str. 5

Zum 73. Geb. am 24.07.2012 Frau Annemarie RUPPRECHT, 28259 Bremen, Uptalsboom 26

Zum 73. Geb. am 16.08.2012 Frau Eva HOLST geb. Rupprecht, 49457 Drebber, Zum Bauerbruch 19

Zum 72. Geb. am 28.07.2012 Frau Margarete SCHARPENBERG geb. Wagenknecht, 58730 Frödenberg, Im Höfchen 6

HARPERSDORF

Zum 91. Geb. am 19.08.2012 Herrn Kurt QUELMELZ, Ehemann v. Brigitte geb. Scholz, 51709 Marienheide, Lindenweg 20

Zum 87. Geb. am 25.07.2012 Frau Hildegard MÜLLER geb. Neumann, 28857 Syke, Bültenkamp 20

Zum 87. Geb. am 16.08.2012 Frau Sibylle WALTHER, 97074 Würzburg, Fichtestr. 14

Zum 85. Geb. am 21.07.2012 Herrn Helmut KRISCHKE, 06502 Thale, Willi-Bredel-Ring 31

Zum 84. Geb. am 27.07.2012 Frau Herta TOBSCHALL geb. Anders, 58553 Halver, Am Anschlag 28

Zum 83. Geb. am 07.08.2012 Herrn Manfred RUDOLPH, Oskar u. Selma Rudolph, 28857 Syke, Bürgermeister-Mäverf-Str. 12

Zum 83. Geb. am 19.08.2012 Frau Hedwig RENNEN geb. Gielnik, 28876 Oytten, Weißdornweg 12

Zum 82. Geb. am 27.07.2012 Frau Charlotte ELSNER geb. Feige, 31867 Lauenau, Garbenstr. 5

Zum 79. Geb. am 06.08.2012 Herrn Gerhard WUTTIG, 53129 Bonn, Lösckestr. 1

Zum 78. Geb. am 29.07.2012 Frau Else MESSINGER, 57339 Erndtebrück, Kampenstr. 25

Zum 71. Geb. am 16.08.2012 Herrn Siegwand PEISKER, 31191 Algermissen-Gr. Lobke, Schokengasse 1

HERMSDORF A. K.

Zum 91. Geb. am 13.08.2012 Herrn Walter KLAHN, 90480 Nürnberg, Hersbrucker Str. 117

Zum 73. Geb. am 02.08.2012 Frau Johanna SATTLER geb. Walter (Speer), 59063 Hamm, Großstr. 6

HERMANNSWALDAU

Zum 74. Geb. am 08.08.2012 Frau Rosemarie MAI geb. Tschentscher, 31171 Nordstemmen, Nordwiesenweg 15

HOHENDORF

Zum 80. Geb. am 04.08.2012 Herrn Manfred LEHMANN, Ehem. v. Marianne L. geb. Berndt, 04451 Zweenfurt, Borsdorfer Str. 2

HOHENLIEBENTHAL

Zum 89. Geb. am 17.08.2012 Herrn Kurt WEINER, 48157 Münster, Am Juffernbach 15

Zum 74. Geb. am 09.08.2012 Herrn Horst GEISLER, 04207 Leipzig, An der Lautsche 19

JOHNSDORF

Zum 81. Geb. am 08.08.2012 Frau Erna HOFFMANN geb. Winkler, 48565 Burgsteinfurt, Paulinenstr. 15

Zum 78. Geb. am 17.08.2012 Frau Edith RÜFFER, Ehefrau von Helmut, 21635 Ladekop, Osterladekop 2 a

Zum 76. Geb. am 02.08.2012 Frau Carla KÜGLER, Ehefr. v. Manfred K., 09544 Neuhausen/Erzgeb., Olbernhauer Str. 12

KAISERSWALDAU

Zum 81. Geb. am 20.08.2012 Herrn Horst THIEL, Jauernick, 99718 Otterstedt, Hauptstr. 20

Zum 80. Geb. am 28.07.2012 Herrn Hans NITTER, 96215 Buch am Forst, Untersiemauer 35

Zum 78. Geb. am 26.07.2012 Frau Christa LUKOSCHUS geb. Preuß, Radchen, 16949 Putzlit, Breitscheidstr. 34

Zum 77. Geb. am 26.07.2012 Frau Erika KNIPPSCHILD geb. Exner, 42897 Reimscheid-Lennep, Hebbelstr. 20

Das Fest der DIAMANTENEN HOCHZEIT feiert am 26.07.2012 das Ehepaar Helmut KLAUSING und seine Ehefrau Vera, geb. Dyhr, Seniorenwohnpark Großstückeweg 8 in 15806 Zossen.

Alle Heimatfreunde gratulieren herzlich zu dem Fest und wünschen weiterhin alles Gute, Gesundheit und Zufriedenheit.

KAUFFUNG

Zum 92. Geb. am 20.08.2012 Frau Marianne CHODOWIECKI geb. Friedrich, An den Brücken 19, 35085 Ebsdorfergrund-Dreihausen, Schulweg 16, Wohngemeinschaft d. Alzheimer Gesellschaft

Zum 89. Geb. am 27.07.2012 Frau Magdalene LAUER geb. Neudeck, Hauptstr. 177 später 155, 70180 Stuttgart, Falbenhennenstr. 9

Zum 87. Geb. am 25.07.2012 Herrn Rudolf STEPHAN, Ehem. v. Ilse geb. Geisler, Hauptstr. 79, 75053 Gondelsheim, Jostenbuckel 27

Zum 86. Geb. am 30.07.2012 Frau Ruth HARGUS geb. Blümel, Hauptstr. 19 a, 23683 Scharbeutz, Luschendorfer Str. 5

Zum 85. Geb. am 02.08.2012 Herrn Hans FRIEBE, Hauptstr. 104, 97941 Tauberbischofheim, Am Sprait 54

Zum 84. Geb. am 28.07.2012 Frau Elfriede RÜMLER geb. Föst, Hauptstr. 28 (Obermühle), 95706 Schirnding, Blumenstr. 9

Zum 84. Geb. am 28.07.2012 Herrn Dr. Joachim STIEF, Hauptstr. 115, 90475 Nürnberg, Salzburger Str. 113

Zum 84. Geb. am 04.08.2012 Frau Johanna JORDAN geb. Ungelenk, Tschirnhaus 7, 58095 Hagen, Thünenstr. 31, Seniorenresidenz Hegen-Ernst/Curanum

Zum 84. Geb. am 15.08.2012 Frau Waltraud KINATEDER geb. Ruschin, Tschirnhaus 1 a, 94051 Hauzenberg, Gästehaus Laplata

Zum 83. Geb. am 26.07.2012 Frau Erika CHRWAK geb. Keil, Stöckel 3, 02957 Baschütz bei Bautzen, Nr. 38

Zum 83. Geb. am 28.07.2012 Frau Ruth JUST geb. Geisler, Hauptstr. 58, 37520 Osterode, Langer Krummer Bruch 21

Zum 83. Geb. am 18.08.2012 Herrn Peter GÖRTZ, Ehem. v. Dora geb. Putzker, 52072 Aachen, Weinhauser Str. 6

Zum 82. Geb. am 31.07.2012 Herrn Joachim WITTWER, Hauptstr. 164 a, 30823 Garbsen, Schulstr. 2 b

Zum 82. Geb. am 01.08.2012 Pastor Christian SCHRÖDER, Hauptstr. 210, 44534 Lünen, Münsterstr. 114

Zum 81. Geb. am 21.07.2012 Frau Irmgard RÖDER geb. Schneider, Hauptstr. 45, Ehefr. v. Herbert R., 30453 Hannover, Rosenbuschweg 11

Zum 80. Geb. am 02.08.2012 Frau Johanna LERCHE geb. Loebel, Ehefr. v. Werner L., Niemitz 3, 44339 Dortmund, Lindenhorster Str. 186

Zum 80. Geb. am 06.08.2012 Frau Ruth PELZ geb. Steier, Hauptstr. 219, 94032 Passau, Spitzbergstr. 5

Zum 80. Geb. am 15.08.2012 Frau Ursula JÄCKEL geb. Hauptfleisch, Hauptstr. 170, 29690 Schwarmstedt, Hohes Feld 13

Zum 80. Geb. am 18.08.2012 Frau Ingetraud FUCHS geb. Hornig, Randsiedlung 1, 51580 Reichshof, Am Rauhen Hahn

Zum 80. Geb. am 19.08.2012 Frau Ilse LUCZAK geb. Klein, Hauptstr. 232 A, 45711 Datteln, Elisabeth-Str. 19 G

Zum 79. Geb. am 22.07.2012 Frau Ilka RAUPACH, Hauptstr. 118, 08371 Glauchau, Waldenburger Str. 58

Zum 79. Geb. am 29.07.2012 Herrn Werner KLOSE, Hauptstr. 18, 31061 Alfeld, Kaiser-Wilhelm-Str. 5

Zum 79. Geb. am 31.07.2012 Frau Ruth DOMEIER geb. Girke, Hauptstr. 61, 37520 Osterode-Nienstedt, Schulbucht 22

Zum 78. Geb. am 31.07.2012 Herrn Heinz-Werner BAAR, Rodeland 2, 73312 Geislingen, Katzenlech 38

Zum 78. Geb. am 04.08.2012 Herrn Horst HOFFMANN, Hauptstr. 93, 34385 Karlshafen-Bad, Müндener Str. 3

Zum 78. Geb. am 04.08.2012 Herrn Siegfried THORAUSCH, Ehem. v. Hannelore geb. Maiwald, Widmuthweg 2, 37431 Bad Lauterberg, Zum Gesselbusch 2

Zum 77. Geb. am 22.07.2012 Frau Helene HIELSCHER geb. Schmidt, Hauptstr. 107, 33619 Bielefeld, Gärtnerweg 49

Zum 77. Geb. am 27.07.2012 Frau Ursula DIERS, Hauptstr., 26386 Wilhelmshaven, Beethovenstr. 1

Zum 77. Geb. am 01.08.2012 Frau Ilse MATTHIEBE geb. Kraus, Hauptstr. 93, 33659 Bielefeld, Würzburger Str. 15

Zum 77. Geb. am 06.08.2012 Frau Waltraud BREU geb. Langer, Hauptstr. 55, 72521 Backnang, Leinweg 8

Zum 77. Geb. am 12.08.2012 Frau Rosa LANGER, Ehefr. v. Gerhard L., Hauptstr. 259, 93051 Regensburg, Friedrich-Ebert-Str. 59

Zum 77. Geb. am 16.08.2012 Herrn Willi FISCHER, Ehem. v. Margret geb. Tschentscher, 57176 Siegen, Stockweg 59

Zum 77. Geb. am 16.08.2012 Herrn Manfred GUTSCHKER, Hauptstr. 62, 44536 Lünen, Händerweg 7

Zum 76. Geb. am 25.07.2012 Herrn Horst LANGER, Bruchhaus Silesia, 94034 Passau-Grubweg, Lindau 118

Zum 76. Geb. am 05.08.2012 Frau Anneliese RUDOLF geb. Pech, Hauptstr. 7, 09669 Franckenberg, Beethovenstr. 6 a

Zum 76. Geb. am 11.08.2012 Herrn Neithard Dr. SCHULTZ, Hauptstr. 194/96, 79618 Rheinfelden, Dinkelbergstr. 28

Zum 74. Geb. am 21.07.2012 Frau Elfriede SIEWERT geb. Aust, Hauptstr. 112, 50126 Bergheim, Lessingstr. 7

Zum 73. Geb. am 29.07.2012 Herrn Herbert SCHNABEL, Hauptstr. 11, 31020 Salzhemmendorf, Am Osterbrink 6

Zum 73. Geb. am 09.08.2012 Frau Sigrid EMMERICH geb. Knuth, Hauptstr. 189, 46354 Südlohn, Wibbelstr. 52

Zum 73. Geb. am 11.08.2012 Frau Margarete REIMANN geb. Soundermann, Ehefr. v. Joachim R., Dreihäuser 6, 46242 Bottrop, Westring 29 a

Zum 73. Geb. am 20.08.2012 Frau Lieselotte ULPTS geb. Franz, Kirchsteg 15, 49525 Lenge-rich-Hohne, Kirchsteg 15

KLEINHELMSDORF

Zum 85. Geb. am 18.08.2012 Frau Helene KRUG geb. Groer, 04315 Leipzig, Wiebelstr. 4

Zum 82. Geb. am 19.08.2012 Frau Monika RENGELING geb. Friedrich, 46395 Bocholt, Schulstr. 14

Zum 81. Geb. am 29.07.2012 Herrn Bernha SCHOLZ, Can Nordbay/Toronto Canada

Zum 80. Geb. am 06.08.2012 Frau Elisabeth KRUSCH geb. Friebe, 33659 Bielefeld, Okapiweg 32

Zum 79. Geb. am 26.07.2012 Frau Lydia WOLF geb. Wittwer, 33689 Bielefeld, Spreeweg 58

Zum 79. Geb. am 18.08.2012 Frau Ursula SCHULTZ geb. Knoblich, 32105 Bad Salzuflen, Humboldtstr. 33

Zum 78. Geb. am 09.08.2012 Frau Elisabeth HELLMANN geb. Glathor, 33609 Bielefeld, Siebenbürger Str. 34

Zum 77. Geb. am 26.07.2012 Frau Rita WITTWER geb. Nienstedt, Ehefr. v. Manfred, 33619 Bielefeld, Wenischhof 5

Zum 77. Geb. am 16.08.2012 Frau Waltraud ZINRAM geb. Glathor, 37449 Walkenried, Dr.-Heinrich-Jasper-Str. 46

Zum 76. Geb. am 16.08.2012 Frau Magdalena TEUBER, 01847 Rathewalde, Teichstr. 6

Zum 75. Geb. am 22.07.2012 Frau Angela ARTMEIER geb. Knoblich, Schwarzer Knoblich, 492 Westerkappeln, Am Kapellenweg 58

Zum 72. Geb. am 14.08.2012 Herrn Gerhard JUNG, Junkagartner, 04435 Schkeuditz, Thomas-Müntzer-Str. 24

Zum 72. Geb. am 17.08.2012 Herrn Siegfried ARLT, 48493 Wetringen, Haddorf-Siedlung

Zum 72. Geb. am 19.08.2012 Herrn Paul FRIEBE, 33659 Bielefeld, Toppmannsweg 68

KONRADSWALDAU

Zum 92. Geb. am 15.08.2012 Herrn Heinrich STUMPE, Siedlung 6, 50181 Bedburg, Gerh.-vom-Brugh-Str. 12

Zum 88. Geb. am 25.07.2012 Frau Helene MAI geb. Schirmer, 33803 Steinhagen, Patthorster Str. 51

Zum 83. Geb. am 15.08.2012 Herrn Günter LANGER, 33611 Bielefeld, Am Alten Kirchweg 2

LEISERSDORF

Zum 83. Geb. am 05.08.2012 Herrn Joachim HÄRTEL, 90766 Fürth, Zoppoter Str. 59

Zum 81. Geb. am 12.08.2012 Frau Irmgard RIPKE geb. Kraft, 29664 Walsrode, Eichenstr. 48 a

Zum 80. Geb. am 26.07.2012 Frau Irene HERMANN, 12589 Berlin, Seestr. 58

Zum 79. Geb. am 10.08.2012 Herrn Janez SOVINEC, Ehem. v. Dorothea geb. Kabierske, 49413 Dinklage, Am Wehrhahn 8

LUDWIGSDORF

Zum 86. Geb. am 19.08.2012 Herrn Gerhard ANSORGE, F 52150 Houdain, 4 Rue du General Leclerc

Zum 83. Geb. am 12.08.2012 Herrn Herbert NIEMELT, 30880 Laatzen 4, Leinkamp 27

Zum 81. Geb. am 06.08.2012 Frau Lilli ROHR geb. Glumm, 04741 Rosswein, Nossener Str. 19

Zum 81. Geb. am 07.08.2012 Frau Margarete MÜCKE geb. Reuner, später Berbisdorf, 12623 Berlin, Landsberger Str. 69 A

Zum 81. Geb. am 15.08.2012 Frau Irmgard RING geb. Gottschling, 08439 Langenhessen, Crimmitschauer Str. 96

Zum 76. Geb. am 06.08.2012 Herrn Edwin KELLER, 63839 Kleinwallstadt, Sickenenthalstr. 12

Zum 75. Geb. am 03.08.2012 Herrn Oskar RÜCKER, 59590 Geseke, Eichenhoffer Weg 11

Zum 74. Geb. am 21.07.2012 Frau Inge MATTHEIS, 34121 Kassel, Akademiestr. 4

Zum 74. Geb. am 31.07.2012 Frau Christa SCHEER, Ehefr. V. Harry Sch., 04420 Märkranstädt, Hugo-Ruppe-Str. 2

MÄRZDORF

Zum 78. Geb. am 03.08.2012 Frau Ursula DÖLLING geb. Starke, 31180 Giesen Ot. Ahrbergen, Beethovenstr. 8

MICHELSDORFER VORWERKE

Zum 90. Geb. am 23.07.2012 Frau Elisabeth KASPER geb. Wolle, 49324 Melle, Strothweg 41

Zum 88. Geb. am 30.07.2012 Herrn Richard GROKE, 22117 Hamburg, Glitzaweg 11 A

MODELSDORF

Zum 82. Geb. am 25.07.2012 Frau Margarete BÜTTNER geb. Hilwig, 01591 Riesa, Feldmühlenweg 3

NEUDORF A. GRÖDITZBERG

Zum 86. Geb. am 29.07.2012 Frau Erna KRAUSE, 41334 Nettetal, Bruckrath 50

Zum 83. Geb. am 03.08.2012 Herrn Helmut VOLKMER, 39288 Burg, Wilhelm-Kuhr-Str. 40 c

Zum 81. Geb. am 10.08.2012 Frau Brunhild STEIN, 01259 Dresden, Niederseldlitzer Platz 6 B / 2. OG

NEUKIRCH A. K.

Zum 89. Geb. am 06.08.2012 Frau Hildegard LIENIG geb. Lienig, 33719 Bielefeld, Thomas-Mann-Str. 3

Zum 84. Geb. am 23.07.2012 Frau Christa HERDLER geb. Schöps, 09113 Chemnitz, Fuhrter Str. 29B

Zum 82. Geb. am 08.08.2012 Frau Renate EICHNER geb. Freche, 32339 Espelkamp, Rahdener Str. 13

NEULÄNDEL

Das Fest der DIAMANTENEN HOCHZEIT feiert am 25.07.2012 das Ehepaar Willi HIELSCHER und seine Ehefrau Hildegard geb. Heptner aus Röversdorf, August-Bebel-Str. 217 in 33602 Bielefeld.

Alle Heimatfreunde gratulieren herzlich und wünschen dem Jubelpaar alles Gute, viel Lebensfreude und Zufriedenheit für die gemeinsamen Jahre.

PILGRAMSDORF

Zum 91. Geb. am 23.07.2012 Frau Marta WELZEL geb. Friedrich, 73525 Schwäbisch Gmünd, Zwerenbergstr. 4

Zum 83. Geb. am 03.08.2012 Frau Lotte BLASCHE, Ehefrau von Lothar, 74321 Bietigheim-Bissingen, Felsenkellerweg 4

Zum 83. Geb. am 03.08.2012 Frau Gerda SCHEER geb. Patting, 51647 Gummersbach, Grubenstr. 11

POHLSWINKEL

Zum 87. Geb. am 20.08.2012 Herrn Herbert KAHL, 65931 Frankfurt/M., Risselsteinweg 31

PRAUSNITZ

Zum 82. Geb. am 23.07.2012 Herrn Gerhard JÄCKEL, 15732 Eichwalde, Hermannstr. 27

PROBSTHAIN

Zum 84. Geb. am 13.08.2012 Frau Ilse-Britte LEDDIN geb. Sachse, 67346 Speyer, Gottfried-Renn-Weg 5

Zum 83. Geb. am 27.07.2012 Frau Erika WITTMANN geb. Scholz, 55131 Mainz, Rodelberg 11

Zum 83. Geb. am 13.08.2012 Frau Käthe ARNDT geb. Scheer, 12209 Berlin, Geitnerweg 20 A

Zum 81. Geb. am 01.08.2012 Herrn Helmut STEINERT, 73734 Esslingen, Weilstr. 63

Zum 77. Geb. am 06.08.2012 Herrn Günter BACHMANN, 57223 Kreuztal, Radebuschstr. 38

Zum 76. Geb. am 02.08.2012 Frau Gerda PETERS geb. Borrmann, 37412 Hörden/Harz, Hauptstr. 33

Zum 76. Geb. am 03.08.2012 Frau Ruth HEINRICH, 30655 Hannover, Merianweg 30

Zum 73. Geb. am 31.07.2012 Herrn Joachim PORRMANN, 49525 Lengerich, Brochterbecker Str. 36

Zum 72. Geb. am 31.07.2012 Frau Selma G.I. GROEN geb. Berger, Tochter von A.E.K. Groen-Berger, NL 2595 RG Den Haag Holland, Jacob-Mosselstraat 81

Zum 70. Geb. am 25.07.2012 Herrn Ulrich SCHNEIDER, 08289 Schneeberg, Pestalozzi-str. 4

Liebe Probsthainer, ich möchte an die Fahrt vom 21. - 27. September 2012 in die Heimat erinnern. Anmeldungen bitte bei:

Joachim Porrmann

49525 Lengerich, Brochterbecker Str. 36,
Tel. 0 54 82 - 14 36

REIBNITZ

Zum 82. Geb. am 31.07.2012 Frau Ingrid SCHINDLER geb. Wehrmann, 74423 Obersontheim-Engelhofen, Stielbachstr. 33, bei Egelhof

REICHWALDAU

Zum 84. Geb. am 26.07.2012 Frau Herta GRENZ geb. Pilz, 53804 Much, Leverath 17

Zum 84. Geb. am 30.07.2012 Herrn Wilhelm SEIFERT, 49536 Lienen, Diekesbreite 17

Zum 83. Geb. am 04.08.2012 Frau Johanna TIEMEIER geb. Rüffer, 32212 Lübbecke, Hasunke 6

Zum 76. Geb. am 06.08.2012 Frau Marianne GÖHLICH, Ehefr. v. Gerhard Göhlich, 31633 Leese, Gerhart-Hauptmann-Str. 4

REISICHT

Zum 84. Geb. am 21.07.2012 Frau Hannchen HEILMANN geb. Schreiber, Nr. 109, 30459 Hannover, Beekestr. 59

Zum 83. Geb. am 26.07.2012 Herrn Fritz LORBERG, Ehem. v. Helga geb. Kuhnert, Nr. 155, 31157 Sarstedt, Schliekumer Str. 36

Zum 83. Geb. am 27.07.2012 Frau Inge LÜCKE geb. Burghardt, Nr. 13, 45888 Gelsenkirchen, Bulmker Str. 132

Zum 81. Geb. am 22.07.2012 Herrn Hartmut RIEDEL, Nr. 90, 85110 Kipfenberg, Anna-Taeschner-Str. 11

Zum 81. Geb. am 31.07.2012 Frau Edith SPRENGER geb. Gramsch, Nr. 101, 09130 Chemnitz, Paul-Gerhardt-Str. 59

Zum 81. Geb. am 14.08.2012 Frau Ursel SLOBOZIAN, Nr. 28, 42549 Velbert, Weißdomstr. 40

Zum 80. Geb. am 22.07.2012 Frau Johanna JENTSCH geb. Kaschig, Ehefr. V. Helmut J., 99867 Gotha, Kindermannstr. 126

Zum 78. Geb. am 10.08.2012 Herrn Wolfgang BÜRGER, Nr. 118, 42105 Wuppertal, Ekkehardstr. 20/22

Zum 74. Geb. am 01.08.2012 Herrn Dieter BIRZLE, 04229 Leipzig, Schmiedestr. 11

Zum 73. Geb. am 22.07.2012 Frau Helga JÄNSCH, Nr. 110, 10243 Berlin, Gubener Str. 9

RÖCHLITZ

Zum 85. Geb. am 21.07.2012 Frau Charlotte WIELOCH geb. Beier, 12526 Berlin, Gehrenweg 27

RÖVERS DORF

Zum 85. Geb. am 24.07.2012 Herrn Herbert CONRAD, 27474 Cuxhaven, Küddowstr. 9

SANDWALDAU

Zum 83. Geb. am 31.07.2012 Frau Gerda BAJERKE geb. Stümper, 73430 Aalen, Robert-Stolz-Str. 9

SCHÖNFELD

Zum 90. Geb. am 26.07.2012 Frau Margarete HÖRSCHLÄGER geb. Teichler, A 4030 Linz Österreich, Magerweg 32 1/9

Zum 77. Geb. am 02.08.2012 Herrn Walter SCHOLZ, 32107 Bad Salzuflen, Lockhauser Str. 22 A

SCHÖNWALDAU

Zum 84. Geb. am 18.08.2012 Frau Elli PETER geb. Geisler, 37191 Katlenburg-Lindau, Bundesstr. 53, Senioren- u. Pflegeheim St. Marienstift

Zum 77. Geb. am 21.07.2012 Herrn Werner FORNFEIST, (Neu-Stechow), 49525 Lengerich, Saerbecker Damm

STEINSDORF

Zum 77. Geb. am 21.07.2012 Herrn Heinz THOMAS, Nr. 80, 81547 München, Stresemannstr. 3

STRAUPITZ KRS. GOLDBERG

Zum 72. Geb. am 21.07.2012 Frau Rosemarie LANGER geb. Schach, 31688 Nienstädt, Knobbenallee 25

TIEFHARTMANNSDORF

Zum 85. Geb. am 31.07.2012 Herrn Peter GREBE, Ehemann v. Christa geb. Kutzner, 35096 Weimar, Herborner Str. 47

Zum 83. Geb. am 21.07.2012 Frau Irmgard BOCK geb. Gebauer, 33604 Bielefeld, Hartlager Weg 41 A

Zum 83. Geb. am 20.08.2012 Frau Ruth SCHARF geb. Geisler, 92318 Neumarkt, Erlenweg 11

Zum 82. Geb. am 19.08.2012 Frau Christa FISCHER geb. Glier, 78073 Bad Dürrenheim, Riedstr. 21

Zum 81. Geb. am 21.07.2012 Herrn Erwin TRAUTMANN, 48366 Laer/ Münster, Darfelder Str. 4

Zum 81. Geb. am 20.08.2012 Herrn Manfred GRÄBER, 01833 Dürr-Röhrsdorf, Dresdner Str. 11

Zum 80. Geb. am 09.08.2012 Frau Hilde PÜSCHEL, Ehefr.v. Manfred, 09405 Zschopau, Dr. W.-Külz-Str. 3

Zum 79. Geb. am 01.08.2012 Frau Waltraud SACHS geb. Müller, auch Konradswaldau, 33619 Bielefeld, Prenzlauer Str. 13

Zum 78. Geb. am 26.07.2012 Herrn Herbert SCHMIDT, 48163 Münster, Wernerweg 38

Zum 78. Geb. am 29.07.2012 Frau Marianne HIELSCHER, 21785 Belum, Kreuzweg 3

Zum 77. Geb. am 21.07.2012 Frau Lorena WINDISCH geb. Zingel, 09117 Chemnitz, Kepler Str. 65

Zum 77. Geb. am 25.07.2012 Frau Ursula GEISLER geb. Maschke, Ehefr. v. Emil, Ratschin, 33719 Bielefeld, Heinrich-Heine-Str. 10

Zum 76. Geb. am 18.08.2012 Frau Erika MARTEHOFF, 63452 Hanau, Plantagenstr. 10

Zum 75. Geb. am 11.08.2012 Frau Helga HOLLÄNDER geb. Binner, 32139 Springe, Strangweg 74

Zum 74. Geb. am 01.08.2012 Frau Karlheinz REINERT, 31638 Stöckse, Auf dem Berg 1

Zum 72. Geb. am 06.08.2012 Prof. Dr. Stephan Graf VITZTHUM V. ECKSTÄDT, 52146 Würselen, Glückaufstr. 19

Zum 72. Geb. am 09.08.2012 Frau Helga SCHMIED geb. Ernst, 31613 Wietzen, Bachstr. 395

Zum 71. Geb. am 13.08.2012 Herrn Werner FRIEBE, Sohn v. Fr. Gustav, 25524 Itzehoe, Lohweg 10

ULBERSDORF

Zum 90. Geb. am 30.07.2012 Frau Erna BALDT geb. Müller, 50354 Hürth, Friedrich-Ebert-Str. 28

Zum 81. Geb. am 28.07.2012 Herrn Willi KLÄMT, Sohn v. Helene K., 35781 Weilburg, Spielmannstr. 20

Zum 81. Geb. am 16.08.2012 Frau Elli KOVAR geb. Engel, 58642 Iserlohn, Hagemer St. 107

Zum 80. Geb. am 13.08.2012 Herrn Kurt FELLEBERG, Ehem. v. Rosa geb. Mank, 40822 Mettmann, Am Anger 2

WILHELMSDORF

Zum 79. Geb. am 08.08.2012 Herrn Herbert WEIKERT, 01796 Pirna, Walter-Richter-Str. 6

Zum 79. Geb. am 19.08.2012 Frau Inge BIRKENSTAUTZ geb. Hanke, 57223 Kreuztal, Bockellach 1

Zum 76. Geb. am 07.08.2012 Frau Marianne HENTSCHEL geb. Scholz, 15518 Buchholz b. Fürstenwalde

Zum 75. Geb. am 12.08.2012 Herrn Werner DÖRING, 14532 Stahndorf, Starstr. 2

Zum 74. Geb. am 10.08.2012 Frau Edith KLEIN geb. Werner, 57223 Kreuztal, Ferndorfer Str. 112

WITTGENDORF

Zum 89. Geb. am 12.08.2012 Frau Irmgard SPERLING, 79541 Lörrach, Hauinger Str. 48

Zum 82. Geb. am 16.08.2012 Herrn Günter STARKE, 09306 Nöbeln, Gemeindestr. 18

Zum 74. Geb. am 23.07.2012 Herrn Helmut GRAMSCH, 58706 Barge-Menden

WOITSDORF

Zum 88. Geb. am 26.07.2012 Herrn Günther WALTER, 06132 Halle, Guldenstr. 23

Zum 84. Geb. am 30.07.2012 Herrn Heinz HERKNER, 02894 Reichenbach, Seckacher Str. 2

Zum 84. Geb. am 12.08.2012 Frau Elli ZAWIERUCHA geb. Kuhlich, auch Adelsdorf, 19357 Karstädt, Straße d. Friedens 43

Zum 81. Geb. am 22.07.2012 Herrn Rudi WALTER, 46147 Oberhausen, Norbertstr. 17

Zum 79. Geb. am 22.07.2012 Frau Erika SCHIRKOWSKI geb. Pohl, 19243 Wittenburg, Am Wall 18

Zum 76. Geb. am 14.08.2012 Frau Rosemarie ELKSNAT geb. Mai, 58636 Iserlohn, Barbarastr. 48

Zum 75. Geb. am 27.07.2012 Frau Ursula SCHMIDT geb. Walter, 06120 Halle, Imkerweg 7

Zum 75. Geb. am 17.08.2012 Herrn Siegfried POHL, 19243 Tessin, Neuhofer Str. 46

WOLFSDORF

Zum 89. Geb. am 06.08.2012 Frau Hildegard LIENIG geb. Lienig, 33719 Bielefeld, Thomas-Mann-Str. 3

Neue Anschrift

GOLDBERG

MILUTZKI Kurt (Obertor 16 F), 96135 Stegaurach, Lerchenweg 57, Seniorenzentrum-Zimmer 101

HAYNAU

FRÖHLICH Helga geb. Jahn (Friedrichstr. 6, Zuckerfabrik), 42369 Wuppertal, Im Vogelsholz 17

BAUDMANNSDORF

SOSNITZKA Veronika (Dorfstr.), 41836 Hückelhoven, Vennstr. 55

HARPERSDORF

REUNER Gudrun und Siegfried, 29633 Münster, Rehrhofer Weg 16

RÖVERSDORF

RECK Eva geb. Bella, 21614 Buxtehude, Nindorfer Str. 12

† Unsere Toten †

HAYNAU

ANDJELKOVIC Ursula geb. Keil (Große Burgstrasse 16), 26135 Oldenburg, Schiebenkamp 32, am 04.06.12, 88 Jahre

ADELSDORF

PETERSEN-BORSTEL Hans (Nr. 156), 46045 Oberhausen, Mühlheimer Str. 180, am 15.05.12, 80 Jahre

BÄRSDORF-TRACH

LANGER Gerhard, 56338 Braubach, Rheinblick 4, am 27.06.12, 92 Jahre

BIELAU

UITZ Margarete geb. Hillwig (54), A 4493 Wolfers-Österreich, Tauernstr. 3, am 15.05.12, 89 Jahre

HOCKENAU

PETZOLD Gerda geb. Hoffmann, 02627 Weissenberg, Nieskyerstr. 13, im Juni 2011

NEUMANN Lisa geb. Hübner, 96317 Kronach, Arthur-Goller-Siedlung 13, am 05.05.12, 91 Jahre

KAUFFUNG

HIELSCHER Monika geb. Daulsberg (Ehefr. v. Heinrich H., Hauptstr. 68), 48308 Senden, Wiesengrund 8a, am 13.05.2012, 72 Jahre

OPITZ Ernst (Hauptstr. 214), 31171 Nordstemmen-Burgst., Oder-Neisse-Weg 25, am 26.06.12, 80 Jahre

KONRADSDORF

HAUPTMANN Hermann, 83406 Laufen, Rottmayerstr. 12, am 25.05.12, 86 Jahre

NEUDORF A. GRÖDITZBERG

RUDOLPH Walter, 28832 Achim, Schwalbenstr. 61, am 14.06.12, 74 Jahre

SEIFERSDORF KRS. GOLDBERG

ZIEBARTH Erna geb. Fiebig, 53721 Siegburg, Römerstr. 9, am 31.03.11, 91 Jahre

WILHELMSDORF

SCHOLZ Friedel, 14612 Falkensee, Coburger Str. 19, am 04.06.12, 92 Jahre

WITTGENDORF

LAFELD Charlotte, 45661 Recklinghausen, Walter-Wenthe-Str. 43, am 24.06.12, 86 Jahre

Herausg.: Christiane Giuliani, Zeitungsverlag »Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten«, Postfach 10 01 61, 30901 Isernhagen, Tel. 0 51 36/9 70 54 47, Fax 0 51 36/9 70 31 86, E-Mail: goldhay@schlesische-bergwacht.de — Erscheinungsweise: Monatlich 1x am 15. — Anzeigenschluss: 12 Tage vor Erscheinungsdatum. — Einsendeschluss: Für Geburtstage und Familiennachrichten 3 Wochen vor Erscheinen. — Bestellungen: Direkt beim Verlag. — Bezugs-geld: Jährlich ab 2011 € 39,90 (einschl. Postzustellgebühr und 7% MwSt.), im Voraus zu zahlen. Anzeigenpreis: Für die 1spaltige 1-mm-Anzeige € 0,69 zuzügl. MwSt. Familienanzeigen: Für die 1spaltige Anzeige € 0,61 zuzügl. MwSt. — Konto: Commerzbank BLZ 250 400 66, Kto.-Nr. 521 955 501, SCHLESISCHE BERGWACHT wegen GOLDBERG-HAYNAUER HEIMATNACHRICHTEN — Druck: Stepat Druck, Laatzen. — Manuskriptensendungen: Bei unaufgeforderten Einsendungen behält sich die Red. Kürzungen vor. Beiträge, die mit dem Namen des Verfassers oder seinen Initialen gekennzeichnet sind, stellen die Meinung des Autors, nicht aber der Redaktion dar. — Ohne Rückporto kann eine Rücksendung nicht erfolgen. — Abbestellungen: Nur halbjährlich im Voraus zum 30. Juni bzw. 31. Dezember möglich. Danach verlängert sich das Abonnement automatisch um weitere 6 Monate. Ein Rücktritt aus dem Jahresabonnement während der Laufzeit ist nicht gegeben. Die Verlagsbedingungen gelten als anerkannt, wenn innerhalb 14 Tagen nach Vertragsbeginn kein schriftlicher Widerruf erfolgt.